

11.11.2002 Frankfurt

November 2002 Seit 2 Jahren steht bei mir im Regal ein Buch mit dem Titel: „Aussteigen auf Zeit“. Aber wies so ist, es hält einen immer was davon ab, der Freund, der Job, mein Pferd. Tja und dann hilft das Leben manchmal auf die nicht ganz so nette Art nach :Job weg (mit kleiner Abfindung), Freund weg (leider ohne Abfindung), Pferd tot. Nachdem ich dann endlich aus meiner Ichbemitleidemichgnadenlosselbstmeinlebenistsoscheisse-Phase wieder aufgetaucht war, kam mir die Erkenntnis: Hey, alles was mich bisher abgehalten hat ist weg!!! Und nachdem dann noch eine Freundin meinte “Also an Deiner Stelle wär ich schon in Australien“, war ich mal ein bischen im Internet und schaute mal was es so ausspuckte. Und weil ich mich dann nicht zwischen Guatemala (Spanisch lernen, Salsa tanzen, Volontärrarbeit) und Australien (work&travel-Visum gibt’s nur bis 31 Jahre) entscheiden konnte, mache ich eben Beides. Die Abfindung muss ja auf den Kopp gehauen werden. Bloss nicht an danach denken. ;-)

26.12.2002 Frankfurt

Guatemala zu buchen ging schnell-habe beschlossen alles selbst zu organisieren, weil 600Euro billiger als über eine Organisation. Wohnung ist untervermietet und durch den restlichen Berg an Papierkram und Organisatorisches wühle ich mich so langsam durch (siehe Planung)

14.01.2003 Wiesbaden

Australien ist fast geplatzt. Mein Pass war abgelaufen und ich hatte einen Vorläufigen geholt um das Visum für Australien zu beantragen (da wusste ich noch nicht, dass das auch online bei der Australischen Botschaft geht – war nach 10 Std erteilt). Auf dem Amt gab ich dann arglosder netten Dame meinen vorläufigen Pass...2 geht ja nicht. Sie setzte gerade dazu an den ungültig zu machen, da fiel meinem Hirn ein: HALT, auf den ist doch das Visum ausgestellt!!! Nachdem ich ihr den wieder entrissen hatte, zog ich ohne neuen Pass, aber mit intaktem Visum wieder ab. PUHHH.

22.02.2003 Wiesbaden

Habe ein Vermögen in diversen Outdoorläden gelassen für so tolle Sachen wie: Trekking Sandalen ... Very sexy...machen einen echt schlanken Fuss...na ja ...sie sind immerhin in Tarnfarben, passend zum kommenden Trend. Hab noch super Cargo Hosen bei H&M erstanden, die ich die ganze Zeit Abends schon probelaufe...netterweise ja auch gerade sehr angesagt...toll wenn man selbst auf Reisen mit hippen Klamotten unterwegs sein kann. Auf das Oberteil in Tarnfarben hab ich verzichtet...will in Guatemala nicht versehentlich als Überbleibsel-Guerillero aus dem Bürgerkrieg missverstanden und erschossen werden und dem Wort Modeopfer ganz neue Bedeutung verleihen. Und extra superleichtschnelltrockennichtstinkviscosehandtücher für ebenfalls eine exorbitante summe... Dazu noch ein supidupi1000klingenundgerätetaschenmesser und Reisebesteck mit integriertem Moskitonetz-auf die Imprägnierung hab ich verzichtet...sind schon Kinder drunter gestorben...ich vermute mal das Zeug ist giftig. Diverse Dokumentesafes für Knie, Taille, als Gürtel hab ich auch erstanden. Das war in Equador in Anbetracht des Überfalls ja eine gute Investition. War dann noch 2 Stunden im Reisebüro und so wies aussieht, bekomme ich ein Ticket für Australien-gültig für ein Jahr!!!-für 1090 Euro. Allerdings nicht nach Cairns sondern nach Sydney, den Rest muss ich extra fliegen oder Zug fahren. Bus besser nicht – dauert bei 3000km eeeeeewig

26.02.2003 Wiesbaden

Schluck...Sonntag gehts los nach Guatemala.10:30 Uhr mit American Airlines. Hoffentlich sammelt mich auch jemand auf dem Flughafen auf und hoffentlich funktioniert das mit der Gastfamilie.

02.03.2003 Antigua

Krieg hier die Krise mit dem Keyboard irgendwie ist das "y" wonaders und noch ein paar Tasten. Bin gestern im Stockdunkeln angekommen -nach 21 std en el avion

-)-war total muede und hab nur gebetet, dass auch jemand da sein moege der mich mit meinem Geruempel abholt. Kam dann tatsaechlich einer. In meiner Schule ist auch ein Schweizer-David-den wir auch gleich aufgesammelt haben...wohnt mir schraeg gegenueber. Ich wohne ganz in der Naehue der Schule bei Hilda Perez. Ich hab ein eigenes Zimmer, aber totaler Familienanschluss ist es nicht. 4 Studis wohnen um den Hof rum, es gibt 2 Baeder und gefruehstueckt wird zusammen. Hilda kann nur Spanisch-sehr gut-, aber ich kann sie ganz gut verstehen...na ja manchmal...bin ja erst angekommen. Antigua ist viel kleiner als ich dachte...in 15 Minuten ist man am anderen >Ende. Dafuer schoen. Die Innenhoefe sind teilweise superschoen mit Pflanzen angelegt. Eben war ich bei der Schule-die wollten mich gleich da behalten, aber ich gehe heut erstmal alles anschauen. Ich dachte es waere besser nach dem Flug mal zu schlafen, aber ich war doch schon um 7:30 Uhr wach. ich hab gut geschlafen obwohl ich mich erstmal im Moskitonetz verheddert hatte - muss mir da ne andere Konstruktion ueberlegen. Allerdings waren noch nichtmal welche von den Viechern da. Prima...Malaria bekomme ich also nicht gleich. Wetter ist warch und etwas feucht-SUPERSONNIG HAHA- und gut zum aushalten. Meine Wertsachen schleppe ich immer noch mit mir rum, aber da muss ich mir auch was ueberlegen...ist etwas laestig. Ich war gerade bei der Bank um Dollar in Quezales zu tauschen und schaue dann mal wo ich die Waschsalons finde und kaufe ein paar Flip Flops. Ledersandalen sind auf dem Kopfsteinpflaster nicht so der Hit. Hier sind eine Menge Auslaender, aber Andi-auch ein Deutscher, der bei Hilda wohnt-meint bei 5 Std Spanisch am Tag lernt man eine Menge und viele Einheimische sprechen halt doch kein Englisch...aber mich irgendwann mal in ein Bergdorf einzumieten waere vielleicht ganz gut. So gehe jetzt un café con leche trinken. Adios...hasta manana!

06.03.2003 Antigua

Ich hatte heute den 2. Tag Unterricht-5 Stunden!!!-puhhhh. Danach bin ich immer halb am verhungern, obwohl wir Melonen und Bananen in der Pause bekommen und Tee und Kaffee soviel wie wir wollen. Das beste ist natuerlich, dass wir im Garten sitzen zum lernen. Weil ich als eine der letzten gekommen bin, war fuer unseren Tisch leider kein Sonnenschirm mehr da und unter den Baumen war auch alles belegt...was bedeutet, dass wir 4x am Tag mit dem tisch umziehen, weil ich in der Sonne noch weniger Vokabeln behalten kann ;-). Ich hab etwa 3 Trillionen neue Vokabeln vorgesetzt bekommen und ca. 3 gemerkt. Aber das scheint am Anfang allen so zu gehen...ab der 3. Woche solls im Hirn angeblich "klick"machen. Mein Lehrer kann immerhin etwas Englisch. Die Lehrerin von Dan (ein sehr lustiger Englaender mit Hang zur Romantik) nicht... Je weniger Englisch desto besser, aber wenn man gar nichts fragen kann wirds schwierig, vor allem bei der Grammatik. Man kann -muss nicht- von der Schule aus jeden Mittag etwas unternehmen...gestern waren wir auf einer Kaffee Plantage mit angeschlossenem kleinen Maya-Museum...von der Fuehrung hab ich leider nicht viel mitbekommen, da sie auf Spanisch war...mal testen, was ich in 8 Wochen verstehe... Das schoene ist, dass die Leute hier tatsaechlich alle in ihren knallbunten Trachten rumlaufen, die auch im Museum haengen. Davon gibts tausend verschiedene mit allen erdenklichen Mustern. Am Wochenende findet hier eine grosse religioese Prozession statt, dafuer kommen die Leute sogar aus der Hauptstadt nach Antigua - die schaue ich mir auf jeden Fall an. Am Wochenende kann ich ohnehin nicht viel machen, weil ich am Samstag den Unterricht von Montag nachhole. Ansonsten versuche ich moeglichst viele Infos ueber Reiseziele und Preise zu sammeln. Ich habe gestern mit David (der Schweizer) beschlossen 1-2 Wochen zusammen rumzureisen, wenn wir beide einigermassen Spanisch koennen und er bis dahin kein Volontaerprojekt hat. Wird bei ihm etwas komplizierter, weil er das fuer den Job braucht und nicht jedes x-beliebige nehmen kann...zudem will er das fuer ein halbes Jahr machen. Mal sehen wenn nicht muss ich im Notfall doch alleine los. Ich freue mich schon auf die erste fahrt in einem „chicken bus“. Das sind die oeffentlichen Busse, meist ausrangierte amerikanische Schulbusse, die bunt angemalt sind und gerne mal in tragische Unfaelle verwickelt sind, wie man staendig in der Zeitung lesen kann. Argh. Dafuer sind sie eine superbillige Alternative zu den 10x so teuren shuttle Bussen der Reiseveranstalter . Wenn man die Fahrt im gnadenlos mit Menschen und Viechern

ueberfuellten Vehikel tatsaechlich ueberlebt hat man jedenfalls ein Stueck authentisches Guatemala mitbekommen. So Gratiszeit ist mal wieder um und ausserdem wartet wieder eins von Hildas leckeren Abendessen auf mich. Gestern gabs Gemueseauflauf, Melonen und Salat. Ich esse gnadenlos alles und bisher gehts mir gut.....

08.03.2003 Antigua

Heute ist Samstag, es ist bruellheiss und ich war gerade auf dem Markt-auf dem ich mich fast verlaufen habe...ein Teil ist naemlich ueberdacht und die schmalen Gaenge sehen alle gleich aus. Es gibt da so gut wie alles...man muss es nur finden. Gegen Ende werde ich da CD's mit LATino Musik kaufen. Die Kosten hier nur 15 Quetzales und sind - logisch - keine Originale. Auf dem Markt war ich schon vorgesetern um Flip Flops zu kaufen, aber Schuhe gehen hier nur bis Groesse 40. Toll-dafuer hab ich eine Papaya von ca 45 cm gekauft (und gleich die Haelfte gegessen...war mir schlecht!), ein Kilo Passionsfruechte und ein alienartiges Ding in Gruen mit Stacheln, zu dem Hilda meinte es sei noch nicht reif...suave heisst ES glaub ich. Bleibt spannend. Ich hatte vorhin noch Schule und richtig Frust bekommen. Ich kann mir die schxxx unregelmassigen Verben schon nicht im Praesens merken und heute kam noch die Vergangenheitsform dazu. Mein Lehrer meinte allerdings, dafuer dass ich ja eigentlich nix kann, rede ich wie ein Wasserfall- ich nehme das mal als Kompliment - wir haben Wirtschaft, Kirche Irakkrieg, Soziales, Geschichte und weiss der Himmel was diskutiert...nach einer Woche Spanisch...bin ein bischen stolz auf mich. Ich denke aber es waere mal ne Idee bei der UNO oder sonstwem zu beantragen, dass in allen Sprachen unregelmassige Verben verboten werden. Hoert sich dann vielleicht erstmal komisch an, aber es wuerde MIR jedenfalls helfen. Gestern war ich mit der Schule in San Andres...meine erste Fahrt im "Chicken Bus". Die Fahrt dauerte nur eine Stunde - der Bus war total ueberfuellt und wir mussten stehen -in einem 20cm breiten Gang auf dem sich jeder an einem vorbeidraengeln musste. Ich war bei dem Maya Frauen ganz beliebt, weil ich mit meinen 3 Kopf groesser besser in der Lage war ihre Koerbe aus der Ablage zu heben als sie selbst. In San Andres schauten wir uns eine Kirche an, in der der Gott San Simon (maximon)angebetet wird. Im Hof beteten Mayafrauen um ein Feuer, ein Mann tanzte drumherum und sang Gebete. In der Kirche stand ein Altar mit der Figur des Gottes (mit Hut und Anzug). Der Priester davor schlug die Glaubigen die um gute Geschaefte oder Gesundheit bitten mit einem Strauss Pflanzen und bespuckte sie danach 3x mit Alkohol. Das ganze hat ein bischen was von Voodoo oder schwarzer Magie und die Goetter sind bei der katholischen Kirche nicht grade beliebt. Wichtig bei den Zeremonien sind noch riesige Zigarren und verschiedenfarbige Kerzen. Je nachdem welchen Wunsch man hat, sucht man die Farbe aus. Schwarz ist zB dafuer wenn man jemandem dem Tod wuenscht. Voodoo- ich sags ja. Auf der Rueckfahrt konnte man an der Strasse die grossen Waschplaetze der Doerfer sehen. Das sind lange Reihen von Becken. 3 davon werden je von einer Frau benutzt. Die kleinsten Kiddis sind immer dabei und werden abgelegt wo's grad passt...auf einem Klamottenstapel wenns ein Kleiderstand ist oder in einer Schubkarre...Hauptsache dabei. Die Leute hier sind voellig gaga mit ihren Kindern, auch die Vaeter schleppen sie durch die Gegend und ueberall sieht man Paerchen Arm in Arm rumlaufen. Ich gehe heute Abend mal wieder weg, zum letzten mal war ich Mi unterwegs und hatte noch mit dem jetlag zu kaempfen. Wir waren aus um Jalins Abschied zu feiern-sie ist zurueck nach Taiwan um als erstes Huehnerfuesse zu essen wenn sie wieder zuhause ist :-). Allerdings werden hier eh um 1:00 Uhr die Buergersteige hochgeklappt - auch am WE-waren also nur bis 2:00Uhr weg. Wir waren zu 4. im Reilleys und ich habe mein erstes cerveza Marke Gallo getrunken. Danach sind wir zu Rickis gepilgert...eine superschoene grosse Bar mit Restaurant im Innenhof, wo viele Einheimische hingehen. Cocktails fuer ca. 3\$muss trotzdem meine Ausgaben runterfahren- oft weg gehen ist nicht drin. Mit einem Pulk von Leuten sind wir dann zu DER angesagten Disco in Antigua gelaufen: La Cashba. Hier trifft sich alles (Die Alternative ist El Toledo, wo nur Salsa und Merengue gespielt wird). Hier trifft man wirklich so gut wie JEDE Nation. Hier hat mich auch Willi angequatscht- er lebt in Guatemala, sein Vater ist aber Deutscher, der nach dem Kieg herkam, seine Mutter

Guatemaltekinn. Er meinte auch ich sollte lieber nicht alleine reisen-was ich wohl auch wirklich nicht machen werde. Er war noch nie in Deutschland, aber hier auf der deutschen Schule wie einige seiner Freunde auch. Einer davon meinte ich wuerde ihn an Gretel aus Haensel und Gretel erinnern (wegen meiner Zoepfe...bei der Hitze die ultimativ beste Frisur-obwohl es uebr.Nachts sehr kalt ist). Die Kroenung war allerdings, dass er meinte dass ich ganz schoen grosse Haende haette (hier haben die Einheimischen alle Minihaende und Fuesse)-toll und das nach dem Schuhdrama...toll - bin grosse blonde germanische Walkuere mit Namen Gretl. Super...habe mir aus Frust Nagellack gekauft um die Trekkingsandalen feminin aufzuwerten. Dan-the-ladys-man, der leider heute abreist hat sich darueber halb totgelacht. Schade-ihm hab ich Lachmuskelkater zu verdanken, das lebenswichtige Wissen was "marmite" ist und die Aufklaerung darueber, dass der kleine Koeter von Hilda und die Katze offenbar schwul sind - habs selbst noch nicht live gesehen. Gut dass ich morgen ausschlafen kann. Gestern Nacht gab's wieder mindestens 5 Feuerwerke bei denen man senkrecht im Bett steht - meine Hoffnung das waere nur in der Heiligen Woche so wurde leider zunichte gemacht. Feuerwerke gibts zu jedem Geburtstag und bei 40.000 Einwohner kann man sich ja lebhaft vorstellen wie viele Geburtstage das so pro Tag sind....

12.03.2003 Antigua

War am Freitag mit David und Chris im Rickis und war voellig entsetzt am naechsten Morgen festzustellen, dass ich "un litro y media cerveza " getrunken hatte. War ein superlustiger Abend-nicht nur deswegen :-)- und zu La Casbah zum tanzen sind wir gar nicht mehr weitergekommen. Habe festgestellt: entweder ist man nuechtern und nimmt ein Taxi oder trinkt mucho cerveza, ist nicht nuechtern, fuehlt sich dafuer aber sicher und lauft heim- wenn man sich noch an den Weg erinnert. Dan musste ja mal die ganze Nacht durch Antigua irren, weil er sich an eben den nicht mehr erinnern konnte. Gestern wollte ich mit Susanne in dem kleinen Laden an der Ecke Bier fuer 5 Personen kaufen und bestellte diez (10) Bier. Dem Maedel fielen fast die Augen aus dem Kopf und sie meinte ensetzt DIEZ???? Na ja -stellte sich heraus, dass die grossen Flaschen ueblich sind und sie hat sich wohl gefragt, was 2 Maedels mit 10 Litern Bier wollen. Eigentlich wollten wir dabei Vokabeln und Zeiten lernen, aber wies so ist... Montags waren wir im Slsa Kurs mit erstaunlich vielen Maennern. Ein Privatkurs kostet -wenn wir zu viert sind- nur 4Dollar und ich ueberlege Chris (Kanadier aber hauptsaechlich Grieche...er kann den Satz: Oh kennst Du den Film "My big fat greek.....nicht mehr hoeren :-))da mit Gewalt hinzuzerren-der hatte naemlich taseachlich Talent. Sonntag waren wir alle auf der Prozession, die aber erst um 16 uhr an der Plaza vorbeikam und wir solange im Park rumgammelten "mussten". Eine kleine Indigena- etwa 4 jahre alt- war voellig fasziniert von den Bildern in meinem lonely planet, die Konversation war aber etwas schwierig, weil sie 1000 Fragen und ich nur 10 Vokabeln hatte. Mist! Dafuer hatte ich kaum dass ich mich auf einer Bank geparkt hatte einen neuen Bekannten. Jorge, Lehrer, 28, auf der Suche nach einer Frau und nebenbei Autor. Hab ihm versprochen sein Buch "Working with a Genius" zu lesen wenn es naechsten Monat erscheint, soll ein Thriller sein. Er hat mir dann glaubhaft versichert es sei mittlerweile relative sicher die Vulkane zu besteigen, was prompt von dem Ami von Rechts wiederlegt wurde, dessen Freunde am Morgen von 3 Typen mit Macheten ueberfallen worden waren. Was nicht so verwundert, die waren alleine unterwegs und ich schaezte normalerweise kassieren die Banditen Schutzgeld von den Fuehrern oder haben tatsaechlich Respekt vor der Touripolizei. Gestern waren wir noch mit auf einer Macadamia Nuss Plantage, was ziemlich fuer die Fuesse war. Heute morgen schaute ich mir mit David und Magali (aus Frankreich) 2 Projekte an, die mir aber beide nicht wirklich gefallen haben. Das eine wurde von einem Amerikaner vor 4 Jahren gegruendet und bietet 2500 Kindern Unterricht, Weiterbildung fuer die Frauen, grundlegene medizinische Versorgung, Essen usw an. Hoerte sich zwar sehr gut an, aber die Anlage sah so toll aus, dass ich mich gefragt habe ob man das Geld nicht besser auch in die Kids investiert haette. Das Argument dafuer war, dass die Eltern sehen, was man mit einer Ausbildung erreichen kann und abgesehen von dem Geld was die Kinder fuer gute Noten bekommen das als Ansporn haben die Kinder zur Schule zu schucken. Hmmm...war mir trotzdem nicht so sicher-David fragt mal bei

einer Organisation in der Schweiz nach ob das Projekt OK ist aber einen Platz hatten sie auch nicht frei. Das andere war ein Heim und eine Schule, aber viel Info gabs nicht, was mich etwas gestoert hat. Rumgefuehrt wurden wir da auch nicht. Morgen schauen wir uns ein Krankenhaus an, was mir nach der Beschreibung glaub ich besser gefaellt. Obwohl Chis meinte ob ich eigentlich Blut sehen koennte...wieeee Blut??? dachte nicht dass ich damit konfrontiert werde. aber nach dem was ich schon heute an grauenhaften Geschichten (Mord, Kindesmissbrauch, Inzest, Vertreibung usw) gehoert habe, wuerde ich mich glaub ich schaemen, wenn mich ein bischen Blut umhaut. Ich warts ab. Danke uebrigends an Alle die schreiben...freu mich ueber "Post" und Klatsch von Zuhause! :-)

17.03.2003 Monterrico

Hola Erstmals vornweg zur Aufklaerung: Die Seite hab NICHT ich gestaltet sondern Christian...hab sie geschenkt bekommen zur Nutzung...das ist mir sonst peiiiiinlich! OK soviel dazu. Es ist einfach zu klasse mit Leuten aus so vielen Nationen zu quatschen. Haben uns vorhin fast unter den Tisch gelacht. Patrick wollte was zum Thema "MARS" sagen und meinte....well the extraterresticals....(ich bin sicher dass einige Maenner Eier haben die irgendwie ausserirdisch aussehen, aber das wollte er wohl nicht sagen). Beim essen einer Traube meinte dann Michelle (USA) Oh ...urg... it's mushy (gesprochen "muschi"). Wir lagen unterm Tisch und bruellten nur : Shut up Michelle...und sie: WHAT?? They are muschi....na gut, wenn sie meint ;-D. Das Wochenende in Monterrico war super, da es da aber kein Internet gibt, schreibe ich erst heute. Wir waren 3,5 Stunden mit dem Chicken Bus unterwegs (die fahren im Gegensatz zu Equador echt gesittet, aber leider gibts keine Terminals, dh wer sich zuerst reinpruegelt bekommt nen Sitz -oder auch nicht) und nochmal ne halbe Stunde mit dem Boot durch die Mangroven. Mit dem Boot werden auch die Autos hintransportiert. Wir mussten 2x umsteigen und es hat erfreulicherweise angefangen zu regnen (wie in Antigua eine Sintflut), was verhindert hat, dass sich die Blechbuechse von Bus mit 3xso vielen Leuten wie vorgesehen auf 50Grad aufgeheizt hat...leider kochte dafuer der Motor und wir mussten schieben...na ja die Jungs). Der Strand von Monterrico ist schwarz mit Palmen und es gibt nur flache Haueser meist mit grade 2 Zimmern und einem Palmwedeldach unter dem Haengematten haengen. Schweine, Puter und ebensoviele Kinder wie Hunde rennen auf der unbefestigten Strasse rum. Die Hotels liegen am Strand, aber viele sind auch da nicht...weiter hinten fangen die Privathueser an. Hoert sich idyllisch an, koennts auch sein, isses aber nicht, weil die Leute ihren Muell grade dahin kippen, wo's grade passt. Mit etwas Glueck wird am Strand ein Loch gegraben und der Krempel verbrannt, aber selbst das ist selten. Daher sieht der Ort etwas sehr siffig aus. Wir hatten zum Glueck ein Zimmer direkt zum Meer am Ende des Strandes, mit viel Ruhe, wenig Dreck und einem lustigen Aussteigerpaerchen aus England, die froh waren da nach 7 Monaten Hausbetreuung nach Nicaragua abhauen zu koennen. Janine meinte unter der Woche sei der Ort tot und sie koenne keine Buecher mehr sehen. Hoffe ich sterbe nicht an Dengue, hab 12 Mueckenstiche, da wir uns prompt Sonnenbrand in der Haengematte geholt haben und danach das Killergift nicht aufspruehen konnten. Na wenigstens gibts da wenig oder gar keine Malaria. Aber an Dengue sterben auch Viele und man kann dagegen nix machen. Na ja bei guetr Gesundheit ist es aber eher unwahrscheinlich. Trifft sogar eher die Einheimischen. Die uebrigends bis auf die Banditen supernett und hilfsbereit sind!! Im Bus war noch ein grosser Amerikaner, der seit 5 Jahren Suedamerika bereist...WOW...das beste an dem war aber (nein- Maedels ich sprech nicht ueber die gruenen Augen, den knackigen...) ;-D NEIN, als wir aus dem Boot ausstiegen, zog der sein Hemd aus drehte sich rum und uns klappte der Unterkiefer runter, denn der hatte das genialste Tattoo auf dem Ruecken, das ich jeh gesehen hab. Einen riesigen Maya Kalender in Gruen, absolut symmetrisch und mit allen Details. Ich bin sicher er ist es gewohnt angestarrt zu werden. Janines Freund muss sie wohl auch angezischt haben sie solle nicht so starren, als sie den zum ersten mal gesehen haben. Leider war ich zu bloed ihn zu fragen ob ich ein Bild machen kann und die beiden anderen Male, als ich ihn getroffen habe, hatte ich die Kamera nicht dabei. Wir waren lecker Fisch essen,

haben ein bisschen Spanisch gelernt-in der Haengematte schaukelnd und konnten kaum schlafen, weils so schwuel war. Dafuer hats am naechsten Tag nicht geregnet und wir haben uns am Abend zu einem Salsa Kurs nebenan aufgerafft. Nach 1,5 Stunden war ich so gut wie Michael und Susanne und es hat sowas! von Spass gemacht. man muss nur mal den Dreh raushaben wies geht, dass der Hintern von alleine wackelt, aber das fuehrt jetzt zu weit...ist ja keine Tanzstunde hier. Gefaellt mir jedenfalls viel besser als Merengue, das wirklich ur aus Hinternwackeln besteht, aber doppelt so schnell-irgendwie wenig elegant. Naechsten Donnerstag werden wir im El Torrero in Antigua mal damit ans Publikum gehen. Am naechsten Tag waren wir mal im besten Restaurant vor Ort essen, das einer jungen Schweizerin gehoert. Leider gabs keinen Hai. Und mein Bruder droht mir im Gaestebuch mich den Haien vorzuwerfen, sollte ich einen essen...ich dachte wirklich nur Hammerhai oder aehnliche seien gefaehrtet...aber wenns so ist esse ich natuerlich gar keinen. Wir haben auch die Schildkroetenschutzfarm gesehen, aber John meinte das sei ein grosser Witz, da kaum einer die Eier abliefern wuerde und die Einheimischen sie lieber verkaufen-schmecken halt gut-aber rumjammern, dass es jedes Jahr weniger Schildkroeten gaebe. ACH?! Um eins fuehren wir dann zurueck-in total ueberfuellten busse-und Michael musste einem Typen klar machen, dass er gefaelligst seine Frau (Susanne) in Ruhe lassen solle-das hat gewirkt. Beim Salsakurs musste er einem bierbaeuchigen stark angetrunkenen Kerl von mir loseisen...schon praktisch mit Mann zu reisen. Aber dafuer weiss ich jetzt was "lass mich in Ruhe" auf Spanisch heisst. Arschloch auch, aber das teste ich bei den Machos hier besser nicht. wenigstens waren wir auf der Fahrt so schlau vorher nix zu trinken! Auf der Hinfahrt sind Susanne und ich fast gestorben, auf der Strasse gings ja, aber auf den Schotterstrassen waer uns fast ne Panne passiert-dem Typ an der Tanke beim Umsteigen haetten wir wohl fast jeden Preis fuers Klo bezahlt (deren Zustand erwaehne ich hier mal nicht ausfuehrlich). Ein gutter Tip fuer Maedels ist auch ein Sport-BH ;-D. Wir beeilten uns dann wie verrueckt um rechtzeitig bei Hilda zum Essen zu sein-Haetten wir auch geschafft-bloss ist uns in Antigua dann aufgefallen, dass es Sonntags nix zu essen gibt. Ganz toll. Sind dann mit knurrendem Magen rumgelaufen um was Guenstiges zu finden. Unterwegs ist uns Marie ueber den Weg gelaufen und wir waren dann noch sehr gut und guenstig essen. Hatte ja nicht mehr als Bananenchips as dem Bus im Magen. Eventuell will ich meinen Geburtstag in Monterrico feiern, sollte ich jemanden dazu bewegen koennen am WE hinzufahren. Mal sehen.

18.03.2003 Antigua

Habe seit Montag eine neue Lehrerin. Bei ihr gefaellst mir viel besser, sie gibt sich unheimlich Muehe, kann alerdings kein Englisch. Sie hat auf Spanisch versucht mir 1 Std den Unterschied zwischen pasado und pasado imperfecto klarzumachen ohne sauer zu werden. Heute war ich etwas grosskotzig und meinte reflexive Verben seien ja total einfach...naechstes thema. Dummerweise wollte sie Beweise sehen und ich hab beim Saetze zusammenpusseln bitter versagt. War danach 2cm mit Hut. Aerch. dafuer schwore ich mache ich heut mehr als nur Hausaufgaben. Gestern war ich mit der Schule im Hospital. Mit ca 15 anderen Studis. War ziemlich heftig. Wir wurden durch alle Abteilungen gefuehrt. Sie haben Patienten von 1-90, entweder psychisch, physisch behindert oder beides. Das Hospital finanziert sich nur durch Spenden (gehört einem Orden-puh na ja)und bietet auch so medizinische Hilfe. (Bei uns wohnt uebrigends ein total nettes Paar, die immer mit dem Fahrrad reisen-sie ist Anwaeltin fuer Menschenrechte und hat viel in Afrika bgearbeitet, er ist Arzt (hat in Equador auch im Karankenhaus gearbeitet, was wohl hart war...jedenfalls sehr interessant, was die beiden so erzaehlen). Egal-jedenfalls war ich mit so viel behinderten Menschen noch nie konfrontiert und irgendwie wars ein ziemlicher Schock obwohl das Krankenhaus weitlaeufig ist und nicht deprimierend gewirkt hat. Aber es war auch teilweise lustig-in einer Abteilung kam eine junge Frau auf mich zu die wohl mongoloid war, tippte mich auf die Brust und wollte wissen wie ich heisse. Die Antwort auf meinen Namen war: NO ME GUSTA und Gelaechter von allen. Na ja ihr haben von 16 Namen nur 2 gefallen...also! In der Kinderabteilung gab es einen grossen Hof, wo 3 Volontaerinnen mit Kindern in den Haengematten schaukelten. Da hats mir am

besten gefallen, denn wenn es die Volontare nicht gaebe, haette wohl niemand Zeit mit den Kindern zu kuscheln, die fast alle ausgesetzt wurden-man ist also wirklich nuetzlich. Ein kleiner Junge schrie in seinem Bettchen aber als er von 3 Maedels aus unserer Gruppe bespasst wurde ging in seinem Gesicht die Sonne auf. Ich koennte jederzeit anfangen, egal ob ganz oder halbtags. Mit Babys arbeiten geht wohl auch, allerdings haben wir die Abteilung nicht gesehen. Vor Mai mache ich das aber wohl nihct, ich will noch etwas mehr Spanisch koennen. Ausserdem meinte Erika es gaebe hier noch ein Waisenhaus, das moechte ich mir noch ansehen. Danach war ich noch mit ein paar Leuten im Sky Cafe auf der dachterrasse, von wo aus man einen super Blick ueber Antigua und auf den Agua (der Vulkan) hat. Von wegen Vulkan: der Fuego ist im Moment aktiv (Nachts kann man ihn sehen, weil die Lava leuchtet)und gestern war die Luft so voller schwarzer Asche, dass ich mit den Kopptaktlinsen die Hoelle erlebte. Allerdings gings auch den Anderen so...rote Augen waren gestern trend...und ueberall griff man in Staub. heute ist es allerdings wieder weg. Dafuer war der heftige Regen letzte Woche gut, der Staub legt sich dann. Allerdings bin ich froh, dass die Regenzeit erst Mitte Mai anfaengt. Vorhin ist mir noch ein postkartenreifes Bild gelungen. Ich wollte eigentlich nur eine der bunten Waende mit einem Fenster fotografieren, als mir eine Mayafrau mit buntem Teppichpaket auf dem Kopf ins Bild lief. Auf dem Kopf transportieren die Frauen teilweise enormes Gewicht und das nur mit einem gewickelten Tuchring als Stabilisierung

22.03.2003 Tikal-Flores-Ceibal

Premiere: mein erster Bericht in Spanisch-ich hatte nur rund 50 Fehler auf 5 A4 Seiten. Nicht soo schlecht oder? :-D Unten natuerlich die Langversion in Deutsch.

VIAJE A TIKAL Viernes a las cuatro y media en la mañana el shuttle bus nos recogia en nuestra casa. Bueno que yo no bailaba con las otras en el noche de jueves. A las seis fuimos con un avión propulsor a Flores. Después con un bus a TIKAL. Nosotros preferimos el guia que habla ingles :-D. El decia nosotros mucho de la historia de Tikal. La ciudad tiene más o menos dosmilochocientos años. La primera estacion es la Grande Plaza, donde hay dos templos que se llaman Gran Jaguar y Templo de las mascararas. Ellos estan frente a frente y son treintay ocho m y cuarentaycuatro metros alto. Entre ellos esta la acrópolis norte que fue mas grande que hoy. Al medio día hay muchas gentes en el parque, que no me gusta. Muchos templos son restaurados pero todavía la mayoría estan situado debacho la selva. Solamente 20% de la ciudad se excavan. Nosotros pasabamos muchas montanas que son actualmente templos. Ellos lo pintaron en el pasado. Debacho de un templo se encontraba la tumba del rey "lord chocolate" (o: rey luna doble peina) con bonitas ceramicas y figuras de jade. Antes de la mayota de los templos estan estelas, con piedras de sacrificios, que son todavía santos para los mayas de hoy. El segundo lugar que nosotros visitabamos fué el mundo perdido, que es la más veja parte de Tikal. El más viejo templo esta endentro del templo del sol, porque las mayas construyeron más grandes, nuevos templos alrededor de las viejos. Algunas se componen en realidad hasta ocho templos. Después mirabamos el mas grande templo "IV", regresamos al hotel para comer y nadar en la grande piscina. A las cuatro David y yo fuimos por segunda vez al parque pero esta vez solos y sin un guia. No hay ninguna gente y subiamos el grande templo "IV". La vista enzima la selva y las otras templos fue magnifico. Después ibamos al templo del sol porque queriamos subir y mirar la puesta del sol. Poco a poco otras personas subieron. Fue posible de ver muchas animales, como las pizotes, tucanes de diferente colores, monos y papagayos. Todos hicimos un grande ruido, especialmente las monos. Después la puesta del sol todos nosotros bajamos. Es peligroso, porque las escaleras son muy alto e irregular. En la oscuridad fuimos al hotel. La proxima mañana mirabamos las dos museos muy interesantes. Alli se explicaban la excavación y la historia de las exquisitas ceramicas que hay en su exhibición. Yo quizá comprar copias, pero son más caras. El proxima dia vivimos en Flores en un hotel a cual se llama "Mirador del lago" y que tuve una vista enzima del lago Petén Itza. Nosotros decidimos de visitar Ceibal. Después un viaje con bus venimos a Sayachxé y cambiamos en una barca para la ultima parte de nuestra via. Desde Sayachxé hasta Ceibal fue cuarenta y cinco minutos. No tuvimos un guia y fuimos solos en el selva donde no hay

mucha luz. Después veinte minutos encontrabamos Ceibal. Solamente un pequeño templo fue excavado, pero las estelas de piedras fué fascinante. Durante nuestra visita comenzó una lluvia muy fuerte. Después de una hora la lluvia fue terminada y nosotros regresamos al barco. Pero durante el viaje con el barco atrás, comenzo otra vez...brrrr. Atrás en nuestras hotel comimos una grande porcion spaghetti con salsa tomate y Rosa de Jamaica. Tikal y Ceibal fuéron fascinantes y el viaje estaba muy divertido!

23.03.2003 Tikal-Flores-Ceibal

TIKAL Freitags um 4:30 Uhr warden wir vom shuttle Bus abgeholt. Mein Wecker ist mir netterweise erst nach Tikal hingefallen und hat sich verabschiedet. Ich war jedenfalls froh Do nicht noch mit den anderen tanzen gewesen zu sein. Um 6:00 Uhr fliegen wir mit einer Propeller Maschine nach Flores. Von dort aus gehts mit dem Bus weiter nach Tikal und nachdem wir kurz die Rucksaecke ablegen weiter in den Park. Wir entscheiden uns mal lieber fuer die englische Fuehrung, auch wenn ich den Vortrag im Bus zu 80% verstehe...sicher ist sicher. Jedenfalls muss man sich hier nicht mit der Machete durch den Dschungel kaempfen...breite Wege fuehren zur Gran Plaza, auf der sich 2 grosse Tempel gegeneberstehen. Der Tempel des Jaguar (44m) unter dem das Grab von "Koenig Schokolade" (die ja eine Erfindung der Maya ist) bzw Koenig Mond Doppelkamm gefunden wurde, mit Jadediguren und Keramiken. Gegenueber der Tempel der Masken (nur noch 38m hoch), der fuer seine Frau gedacht war. Wo sie abgeblieben ist, weiss aber keiner. Nur auf diesen Tempel kann man hoch, da schon einige Leute von dem Anderen in den Tod gestuerzt sind...die Stufen sind verdammt hoch und es sieht nicht eben elegant aus wenn man sich hochhangelt. Dazwischen liegt die grosse Nord Akropolis, an der man sehen kann, dass die Maya Tempel ueber Tempel gebaut haben. Oft 6 Schichten...die aeltesten Tempel liegen also innen. Alle Gebaue sind restauriert. Spaeter im Museum sehen wir, wie die Entdecker die Stadt vorgefunden hatten...komplett von Erde bedeckt und vom Dschungel zugewuchert-auseinanderbroeselnde Steinhaufen eigentlich. Tikal liegt uebr. in der groessten Region Guatemalas, im "El Peten", mitten im Dschungel. Die Stadt wurde 800 vor Chr. gegruendet. In ganz Tikal kommt man an "Bergen " vorbei, unter denen Tempel liegen. 20% der Stadt sind freigelegt, 25% sollen es werden. Von einem Teil der Tempel sieht man nur die Spitze. Frueher waren sie mit Putz ueberzogen und bunt angemalt. Muss ein irrer Anblick gewesen sein. Man braucht einige Phantasie sich vorzustellen wie diese riesige Stadt (100.000 EW) mal ausgesehen haben muss. Vor den Tempeln stehen Stelen, bei den meisten sind die Bilder aber nicht mehr zu sehen, davor Opferaltaere. Es ist absolut verboten sich darauf zu setzen, da sie den maya noch heute heilig sind und hier Zeremonien abgehalten werden. Eine der wichtigsetn haben wir um 4 Tage verpasst. Dann faellt ein Sonnenstrahl exakt durch die Mitte der Tempel. Schade. Wir laufen an kleineren Tempeln und einer super erhaltenen Stele mit dem Bild eines geschmueckten Koenigs vorbei zur "vergessenen Welt". Ueberall laufen neugierige Pizotes (Waschbaerenverwandte) rum oder schauen verpennt aus einer Astgabel auf uns runter. Die "Vergessene Welt" ist der aelteste Teil Tikals. Die grosse Sonnenpyramide hatte nie wie die anderen einen Aufbau sondern eine flache Abschlussplattform. Wir haben gerade noch Zeit uns den groessten Tempel "IV"(46m-das 2. hoechste praekolumbianische Gebaue nach "El Tigre" in El Mirador wo man nur in 6 Tagen zu Fuss durch den Dschungel hinkommt-leider) , von dem nur die Spitze ausgegraben wurde, anzusehen. Zurueck in unserem schoenen Hotel (besteht aus Haupthaus und kleinen Bungalows in einem schoenen Garten, gehen wir erstmal essen und dann schwimmen. Um 15.00Uhr ziehen wir –diesmal alleine los. Um diese Zeit wird Tikal erst richtig toll, weil die ganzen Busse mit kamerabehaengten Reisegruppen weg sind und kaum ein Mensch da ist. Auf den zu 2/3 freigelegten Tempel IV fuehren Stufenleitern, die David die Schweizer Gemse locker hochsprintet...nach 5 Minuten kommt von oben: Geht's??...ich japse nach oben: "Bin ich Heidi...hab ich Berge zuhause??? Oben angekommen, ist der Blick ueber das Dach des Dschungels aber umwerfend. Die 4 groessten Pyramiden ragen aus dem Gruen. Wir beeilen uns vor Sonnenuntergang zum Sonnentempel zu kommen um auf die Plattform zu klettern, was ich langsam ganz schoen muehsam finde...Pech wer hier Hoehenangst hat. ;-D Wir sind die

Ersten und viel zu frueh. Als naechstes kommt ein Scheizer Paar dazu und wenn ich die Augen zumache hat es Alpenatmosphaere weil sich David im breitesten Schiezer Duetsch unterhaelt...fehlt nur Kuhgebimmel, auf nem "Berg" sitz ich ja. Am Ende sind wir ca 50 Leute, davon ein paar leicht durchgeknallte Europaer, die Maya Religion nachleben. Moechte nicht wissen was sich die Einheimischen dazu denken. Aber der Singsang passt ganz gut zur Umgebung. Als die Sonne anfaengt als roter Ball unterzugehen wirds laut im Dschungel. Spider monkeys (die gerne kleine Steine oder Fruechte auf Touris werfen um ihr Revier abzugrenzen-angeblich bringts Glueck getroffen zu werden (wenn/weil man ueberlebt??) hangeln sich durch die Baumwipfel, verscheidene Tukanarten fliegen umher (lustig wenn die ihre Baumhoehle verlassen...erst kommt ein rieeeeeesen Schnabel an dem ein kleiner Vogel klebt). Wir sehen gruene Papageien und noch viele andere Voegel. Warum Bruellaffen Bruellaffen heissen wird auch klar, der Laerm ist ohrenbetaubend und man hoert sie ueber Kilometer. Es ist absolut WOW! Nach Sonnenuntergang scheuchen uns die Parkranger vom Tempel und wir kommen im Dunkeln am Hotel an. Bis 22 Uhr gehen wir noch schwimmen, danach gibts selbst in unserer Luxushuette keinen Strom mehr. Am naechsten Morgen schauen wir uns das Museum an. Her stehen die gut erhaltenen Stelen mit Bildern und Hicroglyphen. Die Bilder von den Retaurierungsarbeiten sind interessant. Woher die so genau wissen wie die Dinger mal aussahen, ist mir ein Raetsel, so zerfallen wie sie oft waren. Das ging um so schneller wenn die Pflanzen entfernt wurden. Wuerden nicht alle 2 Monate die Pflanzen entfernt saehe es in ca 80m Jahren so aus wie vorher...nichts als Dschungel. Ich schaue mir noch das Keramik Museum an. Ich wuerde gerne Kopiene von den wunderschoenen Keramiken kaufen, aber bei den preisen verges ich das schnell wieder. Daniel wartet draussen und kommt mit einer kanadischen Anwaeltin ins gespraech, der er erkluert, was er in Kolumbien machen will. Ich habs gard auch erst richtig begriffen. Er will zu den Peace Brigades, das ist eine Organisation, der Freiwillige beitreten koennen. Sie machen in Laendern wie Kolumbien PR Arbeit, verhandeln imit der regiereung und sind aber eigentlich boy guards fuer im eigenen Land mit dem Tod bedrohte Personen, wie zB Menschenrechtler. Die Idee gruendet sich darauf, dass es einfach ist so jemanden klammheimlich abzumurksen, ohne das es jemanden gross interessiert. Sterben dabei aber noch 3 PB's, sieht sie Sache schon ganz anders aus...die regierungen muessen mit gewaltigen Repressalien durchs Ausland rechnen. Die ersten PBs muessen enormen Mut gehabt haben, denn die Organisation war unbekannt und keiner konnte wissen ob die Idee funktioniert. Tut sie aber seit 20 Jahren...gefaehrlich ist es aber immer noch. Daniel hat mir ein paar Stellen aus dem Buch ueber die PB vorgelesen....puhhh.... wenn ers durchgelesen leihe ich es mir mal, weil man nebenbei auch viel ueber die polotische Situation und Geschichte verschiedener Laender erfahrt. SEIT kurzem sind die PBs auch wieder in Guate aktiv, was nichos gutes bedeutet. Vermutlich hat mein lehrer Rect....nach dem Krieg hat sich nicho veil geandert. Noch immer haben 3% 90% des Landes und die 55% Indigenas muessen fuer einen Hungerlohn auf den Plantagen schuffen (eine Familie von 8 Personen verdient 3\$ am Tag in den kaffeeplantagen und kann sich noch nichtmal den Bus dahin leisten)-, obwohl das Land eigentlich ihnen gehoert. Sind sie einem Grossgrundbesitzer im Weg bringt er sie einfach um. Dazu soll es wieder gekommen sein. Die sind auch veantwortlich fuer die illegalen grossen Feuer die im Moment im Peten wueten....Brandrodung fuer Weideland. In den 30 jahren Krieg starben ca 200.000 Menschen und tausende verschwanden einfach. Der groesste Witz ist, dass die Verantwortlichen der 80er Jahre Massaker legal in den demokratischen Regierungsparteien sitzen. Naechste Woche schaue ich mir mal den Film "La hija del Puma"-dei Tochter des Pumas an, der die geschichte einer Familia im Buergerkrieg erzaehlt soll nicht eben leichte Kost sein hat mich Ulrika gewarnt und die muss es wissen, sie hat die Berichte ueber die Massaker in Ruanda lesen muessen. Schon komisch, einerseits bringe ich als Touri Geld und Stabilitaet ins Land, aber jedesmal wenn ich 50\$ tausche weiss ich dass ich grade den Monatslohn eines Fabrikarbeiters in der Hand halte. -Zapp - zurueck zum Touriprogramm: Samstag Mittag fahren wir nach Flores, das auf eineer kleinen Insel im Lago peten Itza liegt. Ganz huebsch, aber mit Antigua nicht zu vergleichen. Der andere Stadteil am Festland ist mit Betonhaesern und staubigen Strassen schlicht deprimierend...Unter

Flores liegen die Reste einer Maya Stadt, die von den Conquistadores komplett zerstört wurde. Wir haben ein sauberes Zimmer im El Mirador del lago fuer 5\$ pro Person, das am See liegt (Ich geh mal lieber nicht schwimmen...gibt ja keine Klaeranlagen hier....) Am naechsten tag fahren wir fuer 20\$ nach Ceibal. Diese Ruinen sind nach einer Stunde Schotterpiste in einer weiteren Stunde mit dem Boot auf dem Rio de la Pasion zu erreichen. Wir haben keinen Fueher und machen uns mit 2 Amerikanern auf den 20 minuetigen Weg in den Dschungel. Es ist heiss und feucht, genau das Klima das ich hasse aber wenigstens gibts kaum Moskitos. In Ceibal gibt es nur einen kleinen restaurierten Tempel, dafuer aber ein Dutzend wunderschoeener Stelen, die ueberall unter ihren kleinen Palmschutzdaechern stehen. Ploetzlich wird der Himmel dunkel und es faengt an zu schuetten wie verrueckt-ein regen bei dem selbst mal die Bruellaffen die Klappe halten. Ironischerweise fluechten wir uns zu einem Mayakoenig unter sein Schutzdach. Nach einer Stunde koennen wir weiter. Der Plan im lonely Planet ist nicht sooo der Hit und wir kommen auf der Suche nach Tempel D auf einen Pfad, der immer enger wird und in den Dschungel fuehrt...die Jungs findens klasse und wollen mal sehen wo wir landen. Ich hab keine Lust selbst als Ausgrabung zu enden und streike. Noelend stapfen sie mir wieder hinterher zum breiten Weg. Nach ein paar Minuten kommta uch ein Schild und ein netter breiter Weg , der wird zwar auch schmal, aber ploetzlich stehen wir mitten in den ueberwucherten Ruinen. Hier versagt dann doch die Phantasie wie das mal ausgesehen hat. Auf dem Weg zurueck im Boot sehen wir noch eine grosse giftige Wasserschlange und dann bricht wieder die Sintflut los. Das Dach des Bootes ist ein Witz, weil bei der Geschwindigkeit der Regen von vorne reinpeitscht. Wir kommen klitschnass am Buss an. War halt das volle Programm der Tag...lustig und wenigstens ist die Luft kuehler. Wir fallen voellig platt in die Betten. Montag raffen wir uns auf und lernen etwas Spanisch, bevor wir um 16:00 Uhr zurueck nach Antigua fliegen. Ich ergattere grade noch was zu essen bei Hilda, da wir 1,5 Stunden in Guatemala City im Stau standen (eine Stadt die man nicht unbedingt gesehen haben muss uebrigends)

30.03.2003 Chichicastenango

Sonntags findet in Chichi der groesste Markt fuer Kunsthandwerk der Maya statt. Wir hatten uns zu 9. einen kleinen shuttle bus gemietet, weil wir uns mit den ganzen Einkaufen nicht in einen Chicken Bus quetschen wollten. 12\$ pro Person war das guenstigste Angebot. David meinte das sei noch immer genug Geld um uns eine erhoehrte Chance fuer einen Raubueberfall zu sichern-Pessimist- also in Tikal war er nicht so paranoid...aber das Thema war dann der running gag des Tages. Um 7.00 Uhr morgens waren wir dann doch-alle mit praeparierten Geldboersen und der Kohle in 5 verschiedenen Verstecken- unterwegs. Auf halber Strecke wurd sxxkalt und begann mal wieder zu schuetten. Ich hatte ganz vergessen wie mies das Wetter im Hochland oft sein kann und da Chris meinte er wuerde ersticken war mein Fenster die meiste Zeit offen, so dass mir Rheuma wohl sicher ist...ich alte Frau. Als wir nach 2,5 Stunden Bergstrassengekurve im Einkaufsparadies fuer Frauen ankamen (begleitet von beunruhigend vielen Kreuzen am Strassenrand) schien aber schon wieder etwas die Sonne. Wir hatten grad mal 4 Stunden Zeit, was die Jungs noch durch zeitvertroedelndes Kaffeetrinken verkuerzt haben. Aber dann Einkaufsberatung haben wollen (Findest Du das schoen, so als Frau???...NEIN-urgh...OK...und dass??...). Und dann noch behaupten ich saehe aus wie ein Junkie auf Entzug beim Kaffee... Chis zog kurz mal alleine los und ging mit den Worten: In case I get kidnapped-it was nice meeting you! Running gag- sag ich ja. Ich hab mich dann auch alleine abgeseilt und hart um eine Schale gefeilscht, aber Chichi ist wegen der vielen Touris teuer...daher fielen die Einkaeufe weit weniger aus als geplant. Nur die Auswahl ist riesig und man weiss nicht wohin man ueberhaupt schauen soll. Super Fotomotive gab's reichlich, wie die weisse Kirche mit den Blumen verkaufenden Maya Frauen davor, die Garkuechen und die bunten Stoffe. War neidisch auf David, der mit seiner Digicam super Fotos von Leuten machen kann ohne dass die es merken. Geht mit normalen Kameras halt nicht. Hier ist es oft noch so, dass die Indigenas fuerchten, man nimmt ihnen die Seele wenn man sie fotografiert, daher sollte man immer fragen bevor man fotografiert...was ich auch mache, aber spontan geht dann halt nix oder sie sagen

nein. Einen bestickten Guertel hab ich dann noch gekauft um zuhause zu merken, dass er abfaerbt wie verrueckt...na ja aber schoen ist er. Wenigstens habe ich keine schoenere Decke gefunden als die aus dem Dorf in der Naehe Antiguas, in dem wir am Samstag waren und schon gar nicht guentiger (daran webt eine Frau einen Monat, da sind 15\$ ein Witz). Nebenbei hab ich mich mit frischer Mango und Obstsalat vollgestopft, was man hier fuer ein paar Pfennig frisch geschnitten am Stand bekommt. Siffige Angelegenheit aber lecker....ob mit oder ohne Bakterienbeilage merk ich wohl morgen. Susanne und Tim blieben in Chichi weil sie zum Lago Attitlan weiter ins Hochland wollten (zu dem Ulrika und Roger per Fahrrad seit gestern auch unterwegs sind...puh... bei den Steigungen hier). Um 14hr gings zurueck und David war regelrecht enttaeuscht, dass wir noch nichtmal auf der Rueckfahrt ueberfallen wurden. Dabei waers das wert gewesen nur um Chris um seine 10\$ Plastikkamera gegen Macheten bewehrte „ladrones“ kaempfen zu sehen. :-D Abends waren wir noch mit Maedels aus dem Bus essen und ich meinte ganz erfreut es gaebe hier ja doch Amerikaner die richtig sympatisch seien. Darauf meinte Michael das laege wohl daran, dass es Kanadier seien. Hmmm. Na gut. Hab mich dann noch beim Billiard blamiert, weil ich die Regeln vergessen hatte und ganz erstaunt war als das Spiel vorbei war. Chris meinte er haette eben alle „vollen“ Kugeln versenkt. Da ging mir dann auch auf, dass ich eben mal alles versenkt hatte -auch seine. Peiiiiiinlich. Gestern war ich mit Marie im „Kino“(Fernseher mit Baenken davor im Cafe Luna Maya) und ich hab endlich mal „Buena Vista Social Club“ gesehen. Und sogar was verstanden vom kubanischen Spanisch, was eine echte Herausforderung ist...nix da mit langsam und deutlich sprechen. Dabei faellt mir mein neuester Geistesblitz ein den ich hatte. Um bequemer irregulaere Verben zu lernen, hab ich zu den wichtigsten Tabellen fabriziert um sie gegenueber vom Bett an die Wand zu kleben. (An die Decke die Endungen). Als ich mit meiner 2qm Tapezierarbeit fertig war, musste ich leider feststellen, dass ich sie am Betthaupt angelehnt bei dem bloeden Licht nicht wirklich doll lesen kann. Hocke jetzt wie Buddha zum lernen in der Mitte vom Bett. Ueberhaupt...so langsam bin ich am durchdrehen. Hab gestern ungewollt im Halbschlaf Verben konjugiert...in Verbindung mit Buechern ueber Suedamerikanische Geschichte halte ich mich nach 4 Monaten moeglicherweise fuer CHE persoenlich und muss eingeliefert werden. Argh. Im Bereich experimentelles Essen, hab ich heut mal braungraue Fruechte, innen gelb probiert...zumindest eine, den Rest wollte ich dann an meine unwilligen Mitbewohner verteilen-weil sie sooo lecker waren. Urgh. Bisher fand ich bei meinen Testkaufen nur Kaimitas lecker (lila gruen mit weissem Fleisch..sehr suess) Zapotes schmecken ein bischen wie Datteln, aber meilenweit wuerd ich dafuer auch nicht lauefen. Aber fuer die crossen Tortillas mit Guacamole, Zwiebeln und Kaese drauf, die wir in der Pause holen. Tamales (suess) und Chuchitos (Maismasse gefuellt mit Salsa und einem Fleischstueck in Maisblaettern auf dem Strassengrill gegart) finde ich dagegen nicht ganz so toll. Moeglicherweise werde ich im Mai mit Tom und Marie durch Nicaragua, El Salvador und Honduras reisen. Ist aber nur so ne Idee, geplant haben wir noch nix. Nach Mexiko wuerde ich nicht mitkommen weil zu teuer, aber Viele haben auch gesagt sie faenden Gaute eh schoener, abgesehen von den tempeln verpass ich also nix in dem fall.

09.04.2003 Antigua

Und hier mal wieder was fuer die, die unbedingt ihr Spanisch testen wollen-ok-auf niedrigem Level :-). Martes en la noche nosotros estuvimos en un bar muy bonito (y muy caro). La casa tiene un gran patio con muchas plantas y flores. Sobre grandes escaleras de piedra se viene sobre la terasa de techo. Candelas y cadenas de luz iluminan todo. La vista enzima la ciudad es fantastica pero lo mejor es, que es posible ver el vulcán de "Fuego" que es activo de momento. Se dice que el hace honor a su nombre: El escupe fuego! Luego de repente en el cielo negro una fontanera de lava incandescente. No es posible de ver la montaña y por esta razón se mira como si un gigante fuma un cigarillo en la noche. Durante el día se mira como si el vulcán eructa. A veces nubes de humo suben. Presunto antes hubo un pequeño sismo pero Marie es la única que se dió cuenta. Posiblemente un razón fue demaciadas mojitos?! Yo estuve enferma por tres dias pero fui con mi maestra a una farmacia y tomé las

pastillas que nosotras compramos. No sé que fue el rezón por mi problemas de estomago. Estuve muy triste, porque las otras subieron sobre el vulcán de "Agua". Pero quando nadie quiere subir el vulcán de "Agua" conmigo yo tomo el vulcán de "Pacaya" que es bueno también (y activo!!). En la noche Susanne y Tim volvieron a la casa y se despidieron de nosotros. Salemos por Tikal y después Beliz el otro día. Ella prometé que ellos se van a comunicar. Antes de que los otros regresaron del vulcán yo terminé mis preparaciones con el regalo para Marie que cumplipo años al sábado. Compré una piñata con el fisico de Mini Mouse que tuvó 1,20cm de alto. Se preparan las figuras de alambre y papel. Hay muchas diferentes, por ejemplo elefantes, pájaros comicos, Batman y más. Se llena las piñatas con dulces y las personas que tienen cumpleaños necesitan pegar la figura con un palo hasta las dulces caen fuera. (Las personas tienen los ojos cubiertos con un pañuelo). Marie rompió el palo. Nosotros compraron muchas dulces. La figura estaba llena con 1000000 calorías. Pobre Marie. Finalmente yo escribi "Feliz navidad" sobre la piñata. Pero después 5 segundos yo noté que el significado "Froehliche Weihnachten". Ahhh... pánico!!! Rapidó corté un corazón de papel blanco, fijé esto sobre el error y escribi las palabras correctas. A las siete encontramos a los otros enfrente de la iglesia de Merced y Miguel encendió los cahetes que son tipico para las cumpleaños en Guatemala. Después fuimos a un retaurante que sirvio platos tipicos. Am Dienstag Abend waren wir mal in einer der schoensten aber auch teuren Bars in Antigua. Das Haus hat einen grossen schoenen Patop und eine begruente Dachterasse, Kerzen und Licherketten beleuchten die alten Steintreppen, ueber die man auf die Terrasse kommt. Der Blick ueber die Stadt ist toll, aber das Beste ist, dass man bei Nacht einen guten Blick auf den Vulkan "Fuego" hat, der seinen namen im Moment alle Ehre macht: Er spuckt Feuer!. Dann taucht am nachtschwarzeb Himmel ploetzlich eine Fontaene rotgluehender Lava auf. Da man den Berg selbst nicht sehen kann, sieht es aus, als wuerde ein Riese in der Dunkelheit an einer Zigarre ziehen. Tagsueber sieht es aus, als wuerde der Vulkan ruelpsen. Ab und zu steigt eine grosse Rauchwolke auf. Angeblich gab es kuerzlich nachts ein kleines Erdbeben, das ausser Marie aber keiner bemerkt hat. Kann auch sein dass sie zu viele Mojitos hatte :-)) Sie hatte am Samstag Geburtstag und ich habe mich in meinem angeschlagenen Zustand auf den Markt geschleppt um eine Piñata fuer sie zu kaufen. Mich hatte es nach 5 Wochen naemlich erwischt, allerdings gings nach 3 tagen wieder, da halfen wohl auch die Tabletten die ich mit meiner Lehrerin in der Apotheke gekauft hatte. Leider war ich zu platt um am Samstag mit den anderen auf den "Agua" zu kraxeln. Das ist der inaktive Vulkan ueber Antigua. Das dauert zwischen 4 und 6 Stunden und das haette ich nach 2 Tagen nix essen nicht geschafft. hab mich totgeaergert, weil wir im Moment wieder blauen Himmel haben und man dann die anderen Vulkane und bis zum Meer sehen kann. Egal dann nehme ich den Pacaya, der ist auch schoen UND aktiv. Dafuer kamen David und Chris mal vorbei um zu gucken ob ich noch lebe. Susanne kam noch mit Tim vorbei um sich zu verabschieden...sie reisen weiter nach Belize...schaade. Bevor die anderen vom Vulkan zurueck kamen, machte ich dann die pinata fuer Marie fertig. Wir hatten 10000000 Kalorien an Suessem gekauft. Arme Marie. Nachdem ich die Sachen eingefuellt hatte, schrieb ich noch Feliz nadidad ganz gross vorne drauf. Ich hatte genau 3 Sekunden Zeit um mein Werk zu bewundern, bis ich fast ins Koma gekippt bin, weil mir aufging dass das Frohe Weihnachten heisst. Bischen panisch hab ich dann ein Herz aus Papier geschnitten, auf den Fehler gepappt und das Richtige naemlich muchas felizidades draufgeschrieben...puhhhh. Abends sind wir dann in ein schoenes Restaurant essen gegangen das typische guatemaltekische Speisen zu gesalzenen preisen serviert hat und wir alle hektisch auf der Suche nach dem billigsten Gericht waren. Immerhin konnt ich die Band zu einem Staendchen bequatschen. Knallfroesche hatten die Jungs organisiert und die fackelte Michael dann direkt vor der Kirche ab weil die ja bei einem Geburtstag hier nicht fehlen duerfen. Am naechsten Abend musste Marie ihre pinata mit einem Stock aufschlagen, normalerweise mit verbundenen Augen, da wir die Sauerei aber im Zimmer haben wollten und dabei die Moebel am Leben bleiben sollten durfte sie das ohne Bliedekuh Aktion machen. Sie hat dafuer den Stock kleingehauen. Sie hat mir gedroht die 1000000Kalorien fuer meinen Geburtstag aufzuheben...na denn. PS...ganz lustig war mal wieder die Aktion aus dem Bereich

wir-sprechen-spanisch. Ich fragte in einem Laden ob die ein Schmuckstueck aus Gold auch in Silber –plata-haetten. Kaum raus aus dem Laden meinte Tom irritiert...sag mal hast Du den grad nach Bananen-platanos-gefragt???? Klar mach ich immer in nem Schmuckladen! Ach und noch was...Marie war nicht besoffen gestern hatten wir ein kleines Erdbeben obwohl Tom behauptet hat das sei draussen ein Laster gewesen oder die Katzen die wieder auf dem Dach Terror machen-dafuer kille ich sie eh noch-Hoellenkrach wenn die auf dem Wellblechdach rumspringen! Na jedenfalls wars ein beben und Maenner sind ja ohnehin unsensibel.

14.04.2003 Antigua

Am WE waren wir alle in Antigua um mal Geld zu sparen und haben gefaulenzt...mas o menos. Ausserdem ist hier in der "semana santa"-der heiligen Woche viel los, weil die Leute aus ganz Guate und der Welt kommen um die Prozessionen zu sehen, von denen gibts bis Ostern ca 40-50 in der Umgebung. Alle von verschiedenen Kirchen ausgerichtet. Smastag waren wir auf dem Markt einkaufen und ich war wieder an dem Ananasstand wo Susanne und Michael 2 Ananas fuer 10 Q gaekauft hatte. Ich sollte dann nochmal hingehen und wie verrueckt handeln. Das Lustige warirgendwie versuchen die Leute nur ganz selten mich ueber den Tisch zu ziehen...liegt wohl an meiner Faehigkeit mich in fliessendem Spanisch zu verstaendigen :-)) jedenfalls hat der Typ nihctmal versuchtmich ueber den tisch zu ziehen und ist sogar noch auf meinen Preis eingegangen. Das fanden die Beiden nicht lustig. Aber seitdem geh ich da hin. Spaeter waren wir im Park um Leute zu beobachten und Tom hat angefangen zu zeichnen. Mir hats so in den Fingern gejuckt das nach Jahren mal wieder zu probieren, dass ich jetzt im Besitz von Zeichenblock und Bleistiften bin. Die ersten Versuche sind leider grottenschlecht und ich muss ueben.Spaeter haben wir zugesehen wie die Leute neue Teppiche fuer die naechste Prozession in den Strassen anfertigen. Entweder bestehen sie aus Blumen, die auf Piniennadeln zu Mustern gelegt werden oder sie werden aus buntem Holzmehl gestreut. Auf eine Schicht ungefaerbtes Mehl, das dazu dient das Kopfsteinpflaster auszugleichen, werden mit aus Holz ausgesaegten Vorlagen die Muster gestreut. manche Teppiche sind bis zu 6m lang und 2-3 m breit. Oft arbeiten die Leute Stunden-auch Nachts-und werden grade fertig bis die Prozession kommt, die dann durchlauft und das schoene Stueck zerstoert. Naechste Woche macht unsere Schule auch einen und Marie und ich wollen helfen... Tom begnuegt sich mit Fotos machen der faule Sack :-)).Wir wollten uns am Sonntag den neuesten Teppich in der grossen Kirche la Merced anschauen, wurden aber von Menschenmengen wast erdrueckt. David ist es nach ner halben Stunde gelungen Fotos zu machen. Um die schoenen Teppiche sind Unmengen Fruechte, Kerzen und Blumen dekoriert. In einer kleinen vom Erbeben halb zerstoerten Kirche in einem der Vororte lagen noch zwei grosse Krokodile aus Hefeteig dabei und 2 lebende Wellensittichpaerchen waren in ihrem Kaefig davor geparkt.Vor dem Altar ist eine Atr Theaterbuehne aufgebaut mit verschiedenen biblischen Szenen. In la Merced war es Moses der im Gewitter das Meer teilt. dazu wurden im Hintergrund verschiedenen gemalte Bilder aufgezoogen und mit dramatischer Stimme die Geschichte dazu erzaehlt. Ein echtes happening. Ich hab noch nie so viel Kinder in allen groessen auf einem Fleck gesehen. kaum einer ohne mind. ein kind. Die Prozessionen selbst dauern Stunden. 2 grosse Holzrahmen mit Aufbauten-auf dem groesseren Christus mit Kreuz und Engel usw...auf dem kleineren das von Frauen getragen wird Maria, Engel usw.Die "Schiffe" von la Merced waren bisher die prinkvollsten die wir geshen haben. Vorneweg laufen Standartentraeger, hinter dem ersten Schiff die Kapelle, dann kommen die Frauen...zwischen drin wird Weihrauch abgebrannt, was das ganze meistens noch in Rauch huelle.Sieht besonders Nachts beleuchten beeindruckend aus. Die MAener targen lila Kaputzenmaentel, die Frauen nur schwarze Spitzenkopfgtuecher. Da die Dinger so schwer sind wechseln nach einem Haueserblock die Traeger. Bei uns im Haus ist grad die Hoelle los, weil eine der 3 Toechter mit den Kindern da ist, dazu noch die Jungs der aelteren Tochter und die Nichten. Kinderprozessionen gibts naemlich auch. Man sollte nur nicht ueber das ganze Geld das das kostet nachdenken, was woanders wohl besser aufgehoben waere...grade hier...aber das ist ja nix neues zum Thema Kirche. Spaeter haben wir noch versuchtuns an den Fressbuden mit fittiertem Suesskram Hot Dogs, Grillfleisch,

tostados usw den Magen zu verderben was uns nicht gelungen ist. Lecker und das Essen kann gar nicht schlecht werden weil es so schnell verkauft wird...nur bei rohen Sachen ist Aerger programmiert, Hilda weicht alles gemuese vorher 30 min in Desinfektionsmittel ein, was die leute da natuerlich nihct machen. Samstag abend waren wir noch im Kino...Tom wollte in "Soñar de amor" mit Jennifer Lopez (Maid oder made? in Manhattan). Ernsthaft! Er hat mich belabert mitzugehen in der Annahme der Film sei in Spanisch und eine prima Uebung. Na ja am Ende kamen 4! Jungs mit und es war ein Glueck, dass es dem Film anintellektuellem Tiefgang fehlt. Der Ton (englisch haha) war nicht zu verstehen und bis ich die spanischen Untertitel begriffen hatte-oder auch nicht-waren sie schon 3 Szenen weiter. Bin gespannt ob das amerikanische Paar, das aus Colorado kommt und gerade bei uns wohnt am Dienstag lebend wieder auftaucht. Sie sind ca 60-70 Jahre alt, koennen kein Wort Spanisch und wollten mit 3 Koffern, Taschen und drei Schreibmaschinen mit dem chicken bus!!!!!! das Ganze zu einer familie bringen, die sie hier unterstuetzen. Die ultimativen Opfer fuer einen Ueberfall. Aber den dreist Naiven (siehe Forsest Gump= passiert ja nie was. Hoffentlich...sind naemlich nett. Chris arbeitet jetzt als Englischlehrer und verdient grade genug um Laenger als ich zu bleiben. Allerdingshasst er den Job schon, was an dem unmotivierten Koreaner liegen mag, der einfach nicht reden will. :-D

17.04.2003 Antigua

Endlich ist die semana santa vorbei und die Stadt ist wieder ruhig. Hier war die Hoelle los...10000de von Menschen die da waren um die Prozessionen aber vor allem die bunten Teppiche zu sehen. Viel geschlafen habe ich nicht, 1. weil Hilda Familie da hatte ...so ca 30 Verwandte mit den lieben Kleinen. Zum 2. waren wir ab 5 Uhr unterwegs um uns die Teppiche anzusehen, die die Leute Nachts gemacht hatten. Mein Lieblingsstueck war ca 2 m breit und 8m lang-aus gefaerbtem Saegemehl waren bunte Voegel gestreut, darauf wurde aber noch echtes Obst und Blueten gelegt und ueber dem Ganzen schwebten Schmetterlinge auf Draht. Andere waren noch groesser und mit winzigen Details versehen. Was fuer eine Arbeit nur damit dann die Prozession durchtrampelt. Ich hoffe bei dem Grossen Gemueseteppich haben sie vorher das Groebste entfernt, weil die Wirkung sonst wohl wie die einer Bananenschale gewesen waere. Ein weiterer lustiger war aus Suessigkeiten und bei einem anderen hatten sie in 3D das Paradies sammt Schlange und Baum aufgebaut. Aber selbst der hat die Schiffe nihct zu Fall gebracht. Die armen Traeger, vor allem die die groesser sind als der Rest...denen bricht der Ruecken ab und oft tuchen die Austauschleute nicht auf.....Am letzten Tag waren die Schiffe am prunkvollsten und die Leute trugen an dem Tag schwarz nicht lila. Abgeshene von der Kirche hatten in der Woche noch die Straende und somit Autounfaelle Hochkonjunktur und die Taschendiebe natuerlich die aus Guate Stadt angereist waren...hab nicht wenig aufgeschlitzte Taschen gesehen. Das Essen war jedenfalls schoen billig weil es so viele Strassenstaendegab...nur der arme David musste verzichten, weils ihm seit einer Woche nicht gut geht mit dem Magen.

19.04.2003 Pacaya/Samstag

Fuer Samstag hatten wir zu 4 eine tour auf den Vulkan Pacaya gebucht...wer um 6.00 Uhr auf der Matte stand waren wir...bis 7.30 als uns dann nach 5 vergeblichen versuchen die Agentur anzurufen klar wurde dass wohl keiner mehr kommen wuerde...war ich sauer...wir hatten naemlich bomben Wetter. Ich hatte einen kompletten Text in Spanisch im Kopf um die zur Sxx zu machen...wenn ich wuetend bin geht das ploetzlich, aber leider war die Agentuer bis Montag zu. Sandy und ich buchten dann bei einer anderen Agentur fuer Sonntag gleiche Zeit. Abends kam dann ein Anruf fuer mich mit dem ich aber leider ueberfordert war...ich verstand nur „manana“ Pacaya“ woanders warten. Hab das Telefon dann panisch Marie in die Hand gedruickt und die dachte dann auch es sei die bescheuerte Agentur und wir bruellten gemeinsam ins Telefon bis die Frau am anderen Ende meinbte sie haette keine Ahnung warum wir so schreien und wer nicht gekommen sei –sie wollte uns nur sagen dass der Treffpunkt fuer Sonntag gewechselt haette. Humpf...haben uns dann mal schnell entschuldigt.

Diesmal hatte es jedenfalls geklappt und wir kamen nach 1 Std fahrt am Pacaya an. Wegen einer –was ganz anderes Prozession konnten wir nicht bis zum Eingang zum Park und der Fahrer hat uns hochgefuehrt begleitet von einer nagelneuen Waffe die angeblich nicht viel uebrig laesst wenn man sie abfeuret. Ca 60cm lang, sehr dicker Lauf und Pistolen-giff...sieht nicht nett aus und ich kann mich auch in Antigua nicht an den Anblick der Dinger gewoehnen. Wir waren dann am Ende ca 16 Leute mit 6 Fuehrern zur Sicherheit und 2 Hunden aus denen dann Spaeter 8 wurden. Die Sonne war um 9.00 Uhr noch ertraeglich und wir wanderten einen relativ steilen Weg unter Bueschen bergauf. Nach 10 Minuten dachte ich ich sterbe, weil ich durch den Schnupfen keine Luft durch die Nase bekam....hab mich angehoert wie ein sterbender 80jaehriger Asthmatiker. Aber irgendwie gings und die Sicht auf die naechsten drei Vulkane war toll. Nach 1 Stunde kamen wir auf einem Hochplateau an, wo sich die Hunde einen Spass draus machten hysterisch eine Kuh anzubellen, die sich davon nihct beeindrucken lies. Das lustige war: beim Abstieg wars das gleiche Programm mit der gleichen !!! Kuh. Viecher ! Zwischendrin hatten wir mal ueberlegt ob wir da wirklich hochwollen. Aus dem Krater kam naemlich permanent eine riesige Schwefelwolke und der Pacaya sah aus als wuerde er jenden Moment Lava speien. Sah ziemlich bedrohlich aus...ein paar Touris hats da oben schon erwischt...schluck. Die letzte Stunde wurde dann richtig lustig, weil der Vulkankegel aus schwarzem Lavasand besteht durch den man steil bergan stapfen muss und permanent wieder zurueck rutscht. Endlich oben angekommen konnte man dann japsend nach Luft ringen und das Pech haben den Schwefeldampf einzuatmen was in einem heftigen Hustenanfall resultiert. Das Zeug reizt die Lungen –man bekommt keine Luft und die Augen brennen und es stinkt wie faule Eier...in den Krater konnte man daher auch nicht sehen. Aber die Aussicht war super auch wenn schon Wolken aufgezogen waren. Die Mittagsgruppe hat da wohl immer Pech. Der Abstieg war lustiger weil man mit Riesenschritten durch die Asche nach unten rutschen konnte-einige in einem Affentempo was ich lieber gelassen hab-wens hingehauen hat der war schwarz. Unten am Bus standen dann noch ein paar Pferde denen ich meine Apfelreste verabreichen wollte: die ruempften aber die Nase und drehten mit angelegten Ohren den kopf weg...noch nie gesehen sowas. Bis mir einfiel, dass Aepfel hier sehr teuer sind und die wohl noch nie einen gesehen hatten J Zuhause sind wir dann erstmal in die Dusche gestuerzt um den Aschestaub loszuwerden und haben dann Chris mit ins Restaurant geschleift wo ich eine Portion Lasagne und ein Riesenstueck Apfelstrudel mit Vanilleeis verdreuckt hab....das hatt ich mir verdient. Danach hab ich fuers Hochland gepackt und einen riesen berg Krempel fuer die Zeit bei Marie untergestellt.

20.04.2003 Lago Atitlan

Um 7.00 Uhr haben Tom und ich den Pullman fuer 4.50\$ nach Panajatchel am Lago Atitlan genommen, worueber ich beim anblick der steilen Strasse dorthin dann wirklich froh war. Unterwegs lagen ein paar tote Hunde an der Strasse und ein ebenso totes Pferd das die Hunde schon halb aufgefressen hatten. Komischerweise haette mich sowas zuhause voellig fertig gemacht, aber in einem Land wo Babys an Unetrernaehrung sterben und der Ueberlebenskampf hart ist, laesst einen das merkwuerdig kalt. Von Pana aus haben wir versucht telefonisch im schoensten Hotel am See ein Zimmer zu bekommen, was leider nicht geklappt hat. Also gings gleich mit einer lancha-kleine Motorboote- weiter nach San Marco das uns als schoenster Platz und super ruhig von Vielen angeprisen worden war. Bloed nur dass die 2x im Jahr da eine kleine, laute! Fiestea da haben zu der wirs dann auch rechtzeitig geschafft hatten. Und ich wollte nach Antigua doch mal ruhig schlafen und vor allem LANG!! War uns nicht vergoennt. Die schoenen Holzhaeuschen am Seeufer waren uns zu teuer, aber in einem huebschen garten bekamen wir dann in Holzhaueschen mit Strohdach noch Zimmer. Die Szenerie hier ist wunderschoen denn der Lago Atitlan ist von drei grossen Vulkanen umgeben, von denen man grade nicht so viel sieht, da Dunst ueber dem See haengt, auf dem es Mittags sogar richtige Stuerme geben kann. In den kleinen Doerfern hier leben die Maya noch sehr traditionell, was ein Wunder bei den vielen Touristen ist. Hier sehe ich zum ersten mal Trachten die aufwendig dreidimensional mit Blumen und Voegeln bestickt sind aber ich sehe in diesen 4 Monaten so viele hunderte verschiedene

Trachen...ich kann mir kaum noch merken wo welche wie ausgesehen hat am Ende. Auch hier am Lago Atitlan gerieten die Maya zwischen die Fronten des Militaers und den Guerillias und viele wurden umgebracht. Jetzt ist der See von Umweltverschmutzung und Bebauung durch die reichen Guatemalthecken bedroht, die hier in rasenderEeile ihre Wochenendhaueser hochziehen....der See hat weder zu noch Ablauf und alles was reingeht bleibt drin...selbst bei der Groesse und 320m Tiefe steht er das nicht lang durch. Traurig. Gerade hab ich Gesellschaft von einem maennlichen Wesen bekommen....Juan 11 Jahre alt der hier im Dorf lebt und noch nie auch nur bis Pana gekommen ist...wie viele Leute hier. Obwohl Gespraechsthemen mit 11 Jaehrigen etwas bergrenzt sind, haben wirs geschafft uns ca 20 Minuten zu unterhalten und ich hab nebenbei meine halbe Melone an ihn verfuertert. Gut dass ich meine weltbesten Bananenbrot und Karottenkuchenstuecke nicht mithatte sonst haette ich die wohl auch geopfert. Abends hatte Tom immer noch Fieber und ich wollte ueberfressen mit Karottenkuchen nicht mehr essen gehen und hab statt dessen lieber gelernt' weil frueh schlafen nicht drin war...auf der Fiesta war ausser bruellender Musik und Ansprachen auch nix lohnendes los aber ich hatte den Eindruck sie findet direkt auf meinem Kopfkissen statt. Morgens um 6.00 Uhr wurde man dann von der singenden evangelischen Kirchengemeinde mit Lautsprechern beschallt, was in weiten Teilen des landes wohl ueblich ist, damit auch ja jeder teilhaben kann...aaaaahhhh. Am Morgen ging es Tom soweit besser dass wir abhauen konnten, zudem es immer noch diesig und die Vulkane kaum zu sehen waren und es sich nicht gelohnt haette doch noch zu hiken. Mit der naechsten lancha fahren wir bis Pana und von dort aus mit 3 verschiedenen Chicken Bussen nach San Francisco el Alto weil Tom behauptet hat es sein egal welchen wir nehmen...ich hatte natuerlich recht und es war nicht egal...aber Frauen verstehen von sowas ja nix J.

22.04.2003 San Francisco el Alto

Abgesehen von Antigua sind die meisten Orte kein sehr schoener Anblick, weil sehr zweckmaessig gebaut, ohne Gruen und viel Beton, dazu meist staubig. San F. bildet da keine Ausnahme. Der Ort ist der groesste Textil und Klamottenumschlagplatz in Guatemala und daher sind die Hotels relativ teuer und es gibt nur 4. Dafuer wars Essen billig. Vom Strassenstand holten wir uns Frijoles mit Reis und Fleisch mit einer Art Tee aus gekochtem Mais mit Zimt...lecker. Wie ueblich war die erste Frage der Maya Frau ob wir ein Paar sind...zweite Frage wie immer wie alt wir sind. Am Ende des Gespraechs wollte sie wissen ob wir religioes sind...die Antwort hat sie voellig entsetzt und sie lies eine 15 min Rede vom Stapel, die fast die komplette Auferstehungsgeschichte seit Adam und Eva abgedeckt hat- und das mir....Tom wollte dann noch weiter diskutieren aber ich hab ihn instaendig gebeten die Klappe zu halten ...hat eh keinen Sinn...die Leute koennen weder lesen noch schreiben und sind einer absoluten Gehirnwaesche unterzogen worden. Jedenfalls werden wir in der Hoelle landen und Tom meinete darueber wurde er dann doch mal nachdenken, womit sie sich dann zufrieden gab. Leider wuerden wir es nicht schaffen am Freitag in die Stadt zu kommen, da es hier dann immer einen riesigen Viehmarkt gibt, der alleine einen Besuch wert ist, man sieht Maenner mit Schweinen ringen um ihen ins Maul wgen des alters zu schauen, Pferde Esel, Ziegen und gefluegel in allen Variationen. Schad

22.04.2003 Todos Santos/Cuchumatanes

Am naechste Tag machten wir uns dann auf den Weg nach Todos Santos. 2 Stunden im Bus zu stehen war nicht wirklich mein Traum, aber im naechsten Bus wars nicht besser, denn der war total ueberladen und es ging steile Kurven hoch ins Gebirge...teilweise dachte ich wirklich wir kommen gar nicht voran und hoffte nur die Bremsen wuerden nicht versagen. Hatte etwas Angst um meinen Rucksack, der in eine schwarze Plane gewickelt ganz oben auf dem Gepaeckberg trohnte und ich es kaum gemerkt hatte wenn er unterwegs abgestuerzt ware. Meine Beinlaenge ist jedenfalls fuer Ex-Amischulbusse nicht gedacht und bei jedem Schlagloch bekamen das meine armen Knie zu spueren...gar nicht zu reden von Tom, der 1,5 Kopf groesser ist. Neben mir schlummerte eine alte Oma und auf der anderen Seite (hier quetschen sich 3 auf einen Sitz) war ein Typ-leider unrasiert-an meiner Schulter eingepennt. Nach 3,5 Stunden Fahrt an

Huetten, Frauen in Trachten und alten Maennern mit Feuerholz beladen-3x so viel wie sie selbst-kamen wir in Todos Santos an. Der Ort hatte einen nicht ganz so erfreulichen Zwischenfall im April 2000, als eine aufgebrachte Menge einen japanischen Fotografen und seinen guatemaltekischen Fuehrer erschlugen, weil sie Fotos von Kindern machten und das Geruecht umging sie wollten Kinder entfuehren. Ganz unbegrundet war die Befuerchtung nicht, wenn auch die Entfuehrer eher Einheimische sind, die Kinderhandel betreiben entweder um sie als Adoptivkinder oder eben wegen der Organe zu verkaufen. Meine Lehrerin hatte im Markt in Antigua mal beobachtet wie 2 Frauen einer Mutter das Baby entrissen. Ein paar Maennern gelang es gerade noch das Kind zu retten aber ohne die Frauen zu erwischen. Die Angst gegenueber Touris ht sich aber offenbar gelegt denn wir hatten kaum die Rucksaecke vom Dach, als uns ein Haufen Kinder bestuermte um uns zu diesem oder jenem Hotel zu bringen...Hotel mam ...,por favor...Toms Frage welches denn das schoenste sei brachte sie dann richtig aus dem Konzept und die Antwort war nach kurzem bestuerstem Scheigen: ALLE! J Wir schauten uns 3 an und entschieden uns dann fuer dasmit dem schoensten Blick uebers Tal. Es gibt in TS 2 Spanischschulen, wo man auch Mam, eine der vielen eigenstaendigen Mayasprachen lernen kann. In TS gefaellen mir die Trachten der Maenner besser als die der Frauen. Die Hosen sind rot mit weiss und schwarzen Streifen. Darueber wird eine Art schwarzer geschlitzter Rock getragen. Die Hemden sind weiss blau gestreift, mit dicken rot/rosa Streifen an den Abschlussen. Der grosse Kragen und die Manschetten sind aus bunten Mustern gewebt. Zur original Tracht gehoert ein kleiner Strohhut mit blauem Band das mit Silberkugeln beschlagen ist. Viele tragen aber Stroh Cowboyhuete. Die Dorfjugend traegt die Hosen im Rapperschnitt mit Riesentaschen und das Hemd offen, damit man das neueste Eminem T-Shirt drunter sehen kann und sie haben vom neuesten Nintendo Spiel mehr Ahnung als vom alten Mayakalender. In 20 Jahren werden die Trachten wohl verschwunden sein. Und das erste internet Café gibts auch schon. Wir wollen am naechsten Morgen einen Hike mitmachen und Tom will etwas laenger beliben um sich so eine Hose schneidern zu lassen fuer ca 15 Euro. Hier im Dorf ist nicht grade viel los, ausser dass irgendwo eine blecherne Orgel? Spielt, die von ebenso schauerlichem Gesang begleitet wird, der aber netterweise irgendwann aufhoert. Morgens erfahre ich dass alle Busse schon ganz frueh abgefahren sind und der naechste ins tal um 2.30 Uhr gwht, was definitive zu spate ist denk ich mal um die Leute von meiner hacienda zu treffen. Ganz toll muss mir also einen Pickup organisieren und schicke Tom alleine los, nachdem wir uns schnell fuer Sonntag in Xela verabredet haben. Ich farge im Dorf rum und 3 Leute bestaetigen mir dass um 12 uhr noch ein Bus faehrt. Also sitze ich noch ein bisschen auf der Terasse in der Sonne und versuche mit den Maedels die da Waesche waschen zu komunizieren, aber die koennen kein Spanisch sondern nur Mam.Hier sind ploetzlich Soldaten aufgetaucht und ich hoffe nur die wollen meine Pass nicht sehen-hab ja nur die Kopie dabei aber ohne den Visumsstempel...arg...aber da die Leute die eigentlich Grund haetten sich aufzuregen -nach deren Erfahrung mit dem Militaer- coll bleiben, reg ich mich auch wieder ab. Eigentlich wollte ich noch Fotos von Leuten in ihren trachten machen, aber es gibt auch Postkarten und die Leute bekommen schon oft genug die Kamera ins Gesicht gehalten. Ich vesuche dann doch noch eine alte Frau die vor mir sitzt von hinten zu fotografieren...batterie alle...Ahhhh nicht jetzt!! Hechte durch die Dorfhauptstrasse und finde allen Ernstes den touris sei Dank einen Laden der Batterien verkauft. Der Verkaefer in traditioneller Tracht und mit silbern eingefassten Zaehnen (das kann nur Zier sein, scheint mit medizinisch keine Sinn zu machen, dafuer habens auch zu Viele) will mich fuer Monatg in Xela zum Kaffe einladen weil er dann dort ist, aber ich erklare da sei ich schon weg con mi amigo...er gibt mir aber noch seine mailadresse und ich ihm meine...kann ja ganz lustig sein, er meint naemlich er sei schon in Strassburg usw gewesen und koenne franzoesisch und Italienisch, was ich nicht testen kann weil der Bus kommt. In einer risen Staubwolke und ich verabchiede mich ganz schnell von der Idee auf dem Busdach mitzufahren, weil ich am Ende Sandmaennchen Konkurrenz machen wuerde.

Hacienda Unicornio Azul in Capellania:ausserdem hab ich fast die hoellischen Schlagloecher vergessen. Auf der Karte sah es so aus als sei Capellania –der Ort wo ich raus muss-ganz in der Naehue von Chiantla und dementsprechend spaet frag ich auch danach beim Busfahrer. Der kennt den Ort gar nicht was auch an meiner falschen Betonung liegt, aber ein anderer Mann meint: Oh das war aber gaaaanz da oben. Na toll. Fahrer haelt Bus aus der Gegenrichtung an und ich finde bei offener Tuer noch Platz auf der untersten Stufe...hinter mir der Abgrund...juhu. Ich frage den fahrer ob dann als naechstes Capellania kommt er meint si si!! Und der Geldeintreiber kassiert 10Q wie bis nach Todos Santos, was mich schon etwas sauer macht...Abzocker. Allerdings macht mich das doch etwas unsicher und ich frage nochmal wann denn C. kommt weil ich da aussteigen!! Will. Antwort: Ach? Nicht in Todeos Santos?? NEIN! Ach das war aber dahinten.....GRRRRR...was wird das Touri-pingpong? Anscheinend kann keiner glauben dass man in dem Kaff wirklich aussteigen will. Ich wechsele also wieder mal in die andere Richtung den Bus und sage klar und deutlich dass ich WIRKLICH da aussteigen will. Vorher gibt mir der Typ noch 5Q wieder und der 3. Bus faehrt mich umsonst. Endlich steige ich aus und bin mutterseelenalleine auf der Kreuzung. Schluck...saemmtliche Warnungen aus dem Lonely Planet bezueglich einsamer Landstrassen fallen mir wieder ein. Aus einem Haus tauchen 2 Frauen und ein Mann auf und ich hechte schnellstens da hin und quatsche die freundlich grinsend zu...Leute die man persoendlich und mit Namen kennt ueberfaellt man nicht so leicht oder?? Sie sind aber nett und kennen auch die Leute von Unicornio Azul und bestaetigen mir noch dass die Gegend hier sicher sei ...kurze Pause-ausser Nachts natuerlich. Klar. Ich bin uebr. Tatsaechlich in Capellania gelandet...das nur nebenbei. Um 16 Uhr kommt dann tatsaechlich der Besitzer der Hacienda und sammelt mich ein...gut hat grad angefangen zu regnen. Er redet ein unglaublich nuscheliges und schnelles Spanisch und ich verstehe erstmal nur Bahnhof...aber super Uebung, weil auf dem Hof alle nur Spanisch koennen...wenigstens die Anderen sprechen deutlich und langsamer. Fahren eine halbe Stunde durch extrem trockene Landschaft- die brauchen den Regen hier dringend- bis wir an der schoenen Hacienda ankommen, die aus Hauptgebauede, Stallung und Gaestehaus besteht, die auf dem Gelaende vestreut sind. Mein Zimmer ist gross mit dunklem Dielenboden, gelb gewischten Waenden wie im ganzen haus, grossen Holzfluegelfenstern und Balkendecke und ich hab ein grosses Bad dabei...Luxus! Das Haus hat dicke Steinmauern und Terrakottaboeden und grosse dunkle mexikanische Fluegeltueren. Geheizt wirs nur der wohnraum mit einem kleinen Ofen. Das Haus wurde vor 8 Jahren von Fernando (Guatemala) und seiner Frau Pauline (Franzoesin) gebaut. Die beiden hatten sich bei der UN kennen gelernt und da sie nch Afrika gemusst hatte und er nicht aus Guate weg wollte haben sie sich dazu entschlossen trailritte zu machen und die Hacienda zu bauen. Da seine Frau schon in Frankreich und die Haushaltshilfe schon gegangen war, hat er gekocht...sehr leckeres Huhn mit Gemuese, das wir dann am langen Bohlentisch mit Kerzenlicht und einem leckeren Roten aus Chile assen, bis ich fast auf der Bak festgefrohren war und wir an den Ofen umzogen und uns noch eine Weile unterhielten. Ich war aber super muede und zog weicheierig mit Waermflasche ausgeruestet ab in mein Bett, aus dem ich dann morgens ziemlich verfrohren und mit schmerzenden Gelenken wieder rausfiel. Und kopfweh dazu. Super ausgerechnet heute fuehle ich mich krank. Egal ich werd reiten gehen und wens das Letzte ist was ich tue...einen Helm kann ich vergessen, weil es mittlerweile ganz schoen heiss ist, aber die kurzen Chaps sind ganz gut weil ich nur eine Jeans dabei hab. Die Pferde sind alle Appaloosa oder Quartermixe (11) ,sehen super gesund aus und sind erstaunlich scheu. Ich bekomme eine huebsche rotbrauene Stute-Ushuaya-mit einigem Temperament...Fernando meint ich haette ja was mit Temperament haben wollen ...sie sei ein bischen nervoes manchmal und o ich sie wirklich reiten will? KLAR! (schluck) Daher werden sie wohl auch mit Hackamore geritten, was ja zwar eine Gebisslose aber ganz schoen scharfe Zauemung ist. Hoffe da reissen nicht zu viele Anfaenger dran rum. Aber Fernando warnt mich auch ihr die Zuegel locker zu lassen. Der Sattel ist ein anderes Thema: ein leichter franzoesischer Wanderreitersattel oder kurz: ein Stueck Leder mit Mulde und sonst nix, noch nichtmal Pauschen am Knie...die perfekte Abschussrampe so sieht das fuer mich aus...na denn! Es wird superheiss als wir ueber die staubige Hochebene (fast 3000m) zockeln. Die Wege sind nur sandige Furchen mit grossen Mulden und spitzen Steinen

und Schotter dazwischen. Wo in Deutschland beim Schritt schon jeder aufpassen wuerde traben und galoppieren wir hier und ich ueberlebe es sogar. Der Sattel entpuppt sich als immerhin bequem und ich bleib sogar oben als sie sich im Gallopp vor ein paar hysterisch bellenden Koetern erschreckt, die um die Pferde herumschiessen, was hier wohl normal ist...ich falle jedenfalls vor Schreck fast ins Koma. Ansonsten bleibt sie da aber cool, auch als ein Schwein auf sie losgeht, weil ich fernandos Warnung einen grossen Bogen drum zu machen nicht verstanden hab...zum Glueck ist es angebunden das Biest. Langsam wird die Landschaft huegelig und richtig schoen -zwischen drin ragen kleine Stengebirge aus loechrigem grauschwarzem Gestein auf und die Gegend ist von niedrigen aufgeschichteten Steinmauern durchzogen und es sieht aus als haetten sich die Roemer mit dem Limes verirrt. Auf dem mauern wachsen riesige schoene Agaven, teilweise in Smartgroesse mit gelben bis zu 3m hohen Bluetenstaenden. Dazwischen stehen grosse Pinien und neben den kleinen Holzhuetten oder Adobehauschen mit Ziegeldach stehen struppige Esel und Pferde in der Sonne. Wenn es hier gruen ist muss es noch schoener sein. Ueberall sieht man Bauern mit ihren Ochsen auf den Feldern und Frauen mit gestreiften Kruegen auf dem Kopf beim Wasser holen. In der Pause rutsche ich grad noch so vom Pferd und Ushuaya sauft Wasser als gaebts keins mehr im naechsten Jahr. Ich auch. Am rastplatz angekommen hab ich keinen Hunger bin aber so muede dass ich in meine Jacken gewichelt sofort einschlafe. Nach einer halben Stunde gehts weiter und man hoert schon Donnerrollen. Auf den Sattel kommt ein Regenschutz und Fernando drueckt mir eine weisse 6mm grosse Kugel in die Hand. Erst als es kalt wird kapiere ich: Es ist HAGEL! Auch das noch. Ushuaya ist ploetzlich richtig schlecht gelaunt, legt die Ohren an uns faengt an rumzuhopsen und beschliesst allgemein sich vor autos und regenschirmen zu erschrecken...ich werd sie Iju nennen und vermutlich gleich anschreine (un chiste NadineJ) . Das kann ja lustig werden. F. traegt nicht zu meinem Glueck mit der Info bei dann auf dieser Hoehe Unwetter sehr gefaehrlich sind wegen der Blitze und es schon viele Leute erwischt hat. Will heissen wir werden schnell reiten muessen. Wir galoppieren ueber einen langen Sandweg auf einer Hochebene und ich hoffe sie bleibt trotz ein bischen beleidigtem Gebuckel auf dem Weg, weil es hier tiefe Loecher gibt, die man kaum sehen kann. Im Trab gehts ueber Schotterstrassen und ich wundere mich mal wieder wieso die hier keine Eisen verlieren...das muessen Betonhufe sein. Und was passiert wenns mich hier zerlegt, daruber denk ich auch besser nicht nach. Trotzdem es bald richtig regnet sieht die Landschaft mit den darueberfegenden Wolken wunderschoen aus. Mit Ushuaya hab ich noch einen kurzen aber heftigen Kampf weil sie nicht einsieht hinter mir einen steinigen Steilhang runterzukraxeln. Man merkt dass sie an der Kueste gebohren wurde die Gute. Aber nach 6 Stunden kommen wir heil wieder an und und keine 15 Minuten spaeter scheint wieder die Sonne. Es gibt Pasta und Tomatensauce und wieder leckeren Wein, aber ich schaffs nicht mal mehr bis zum Ofen und falle mit einer gar nicht weicheierigen Waermflasche ins Bett und schlafe 13,5 Stunden durch. Am Morgen bin ich wieder voellig fit und gesund, friere nicht mehr und aergere mich tot dass es mich ausgerechnet gestern erwischt hatte. Verabschiede mich noch von Thomas dem gutmuetigen Rottweiler, dan nimmt mich der Besitzer, der zum Flughafen muss um auch nach frankreich zu fliegen den ganzen Weg bis nach Cuatros caminos mit und ich sehe endlich mal was von der Landschaft. Die Hacienda ist fuer 4 Wochen zu und ihm viel der Abschied von seinen Pferden und Hunden sichtlich schwer.

27.04.2003 Xela/Quetzaltenango

In 4 Caminos kaufe ich ein paar Aepfel am Stand, aber der Bus kommt auch gleich und die Frau am Stand meint noch: "die Fahrt nach Xela kostet nur 2Q" und grinst. Der Kassierer schaut auch etwas belaeumert als ich ihm das geld in die Hand drucke...Pech...kein Touripreis diesmal. Bis Xela steige ich noch in einen proppenvollen Kleinbus und komme endlich am Parque Central an. Ich steuere das naechstliegende Hotel das ich mit Tom verabredet habe an-ist nicht ganz billig aber schoen und ich wasche mak Waesche. Bis mir eifaellt, dass er vielleicht ins andere gelaufen ist falls er schon da ist und sich einmietet weil er sich wundert dass noch Zimmer frei sind und denkt ich sei noch nicht da. Also raffte ich mich auf und suche

das abgelegene Hotel. Nach 10 Minuten faellt mir auf, dass ich die Einzige in Rock und Flip Flops bin und komme mir unpassend gekleidet vor. Endlich nach 5x fragen finde ich das Hotel und die Senora ist bereit Tom einen Zettel zu uebergeben. Kaum im Hotel zurueck stuerze ich mich in meine Jeans und 15 Min spaeter steht Tom auf der Matte und ich frag ihn ob er die Nachricht bekommen hat. "Nee" ist die Antwort er hat auf dem Plan geschaut und einfach mal das naeher liegende Hotel zuerst angesteuert. Toll und dafuer renne ich unsittlich gekleidet durch die Stadt. Wir gehen am Abend noch essen und suchen eine Spanischschule fuer ihn. Mehr als am Hauptplatz auf der Parkbank sitzen ist nicht, da die nebenstrassen ganz schoen dunkel sind und auch kein Kino in der Naehe ist. Dafuer wollen wir morgen zu den Fuentes Georginas, den heissen Quellen hier in der Naehe.

29.04.2003 Zunil/Fuentes Georginas

Tom meldet sich bei seiner Spanischschule an, danach packen wir unseren ganzen Krepel zusammen und suchen die Strasse wo die Busse nach Zunil-ein Mayadorf-abfahren und hoffen von da aus einen Pickup zu den Quellen zu bekommen. Zu laufen waere das 2 Stunden bergauf und das mit dem ganzen Gepaeck.... Statt einem Bus fahren wir auf der Ladeflaeche eines Pickup mit und sind froh lebend in Zunil anzukommen, weil der Fahrer faehrt wie gestoert. Dort kaufen wir auf dem Wochenmarkt Pasta -in der Hoffnung in der Huette bei den Quellen wo wir auch uebernachten wollen einen Topf zu bekommen. Weil ich gelesen habe dass die auch Grillplaetze haben nehmen wir noch Karotten, Brot Avocado, Gewuerze, Papaya, Zwiebeln, Melone und Limonen mit. Fleisch lieber nicht...wenn wir nicht da wohnen koennen gehts kaputt. Wir schnappen uns den billigsten Fahrer und nach einer Fahrt durch dicken Nebel begleitet von Toms Gejammer...der kann doch gar nix sehen...also ich seh nix....kommen wir bei den Quellen an. Sie liegen in einem Tal mit tropischem Bewuchs, von dem man grade nicht viel sieht, da der Nebel ueber allem haengt. Wir nehmen eine der teuren Heutten...ich wollt halt schon immer mal ne Huette mit Kamin. Kaufen noch Kohle und wir bekommen einen Riesentopf mit dickem Boden was sich als zimlich bloed erweisen wird. Danach gehen wir schwimmen. Das Becken-eigentlich sind es 3-ist aus Naturstein gemauert, mit grossen Felsbrocken dekoriert und von 3 Seiten von einer Felswand umgeben, an der Farne und andere Urwaldgewaechse wuchern auf einer Seite befindet sich ein kleines ueberdachtes restaurant. Der Zulauf ist wenig und nicht so heiss wie ich dachte. Wir gammeln 5 Stunden drin rum bis uns fast die Haut abfaellt. Irgendwann startet Tom das Feuer in der Hoffnung nach 1 Stunde Pasta und gegrillte Platanos essen zu koennen. Von dem plan haelt das Wasser im Topf nicht viel und nach 2 Stunden schmeissen wir die Pasta halt doch rein...soll sie halt aufweichen...die Karotten gleich dazu. Es ist zappenduster und in der Huette gibts erst ab 5 Licht...draussen gar keins. Wir pusten dauernd das Feuer wieder an und dabei landet die halbe Asche im Wasser-auch egal. Ich rechne Tom mal eben vor dass wir 30 Q ausgegeben haben und dafuer haette ich auch in 10Minuten ne heisse Suppe bekommen (die ja im uebrigen auch ne gute Idee gewesen waere ..oder Eier...aber die wollte der Herr ja nicht). Nach 3 Stunden ist die Pasta weich genug, ich haue noch die Guacamole drauf und man kanns essen. Tom meint fuer 3x essen waers doch billig und wenn wir nicht haetten kochen muessen, haetten wir uns da oben vor Langeweile sonst wohl umgebracht...damit hat er wohl recht. Jedenfalls werden wir satt und schmeissen im Zimmer noch das Kaminfeuer an, was ja einen hohen Romantikfaktor aber null waermeeffekt hat. Na egal ich schlafe trotzdem gut. Morgens nutzen wir nochmal die Quellen, bis eine Busladung Rentnerinnen kommt und Tom fluechten will. Eine davon unterhaelt sich noch mit mir und ich erfahre, dass es weiter oben noch richtig heisse Quellen gibt die nach einem Erdrutsch entstanden sind...schade...aber ich glaub Tom hat genug von heissen Quellen und wir wollen noch nach Zunil den Artesania Markt anschauen. Der sich als klein und als Fehlschlag erweist. Esrtmal warten wir aber mit einer ganz netten Amerikanerin-die allerdings wieder mal so ne ich-weiss-alles-Art hat, auf einen Pickup weg von den Quellen-gluecklicherweise kommt einer nach einer halben Stunde. Von Zunil aus nehmen wir den bus nach Xela.

30.04.2003 Xela

Von Zunil aus nehmen wir den bus nach Xela. Ich suche mir ein Zimmer und buche einen Bus fuer den naechsten Morgen nach Antigua. Tom wird um 18:00 Uhr von seiner Familie abgeholt und ich gehe noch ins naechste Internet Cafe. Morgens laufe ich zum Bus und werde erstmal vom Fahrer angeflirtet. Die restlichen 2 Stunden bis Chimaltenango wo ich umsteigen muss bekomme ich von ihm noch Tortillas und Mais spendiert vom Fahrer und einer Mayafrau und unterhalte mich mit meinem Sitznachbarn. Im Bus nach Antigua sitze ich neben einem Studenten und nach 3 Stunden Fahrt hab ich mich halbwegs heiser geredet. Bessere Uebung als 3 Tage Schule...und das tolle ist...die Leute verstehen mich!! JUHU!!

05.05.2003 Antigua

Sandy ist heute leider abgereist-schade war lustig mit ihr-Statt gestern nochmal mit den anderen nach monterrico ans Meer zu fahren hab ich lieber gelernt und mein Tagebuch uebersetzt was eine gute Uebung ist und meine Lehrerin amuesiert. Wir sind nur noch zu 3. im Haus und in der Schule 5 Leute...alle hoffen dass es im Juni wieder besser wird und die Amis kommen. Ist wegen des Krieges und SARS wohl so ruhig...ich finds gut. Die Leute hier nicht, weil der Tourismus den Kaffee als Haupteinnahmequelle abgeloeset hat seit die Kaffeepreise so in den Keller gerutscht sind. Der Koreaner der seit 10 Jahren in Guate wohnt und Fabriken hier hat lernt hier jetzt mal Spanisch, aber man versteht leider nie was er sagt...sogar Hilda nicht. Wir sind uns nicht ganz gruen weil ich das Zimmer neben ihm hatte und er bei offener Tuer irrsinnig laut ins Telefon gebruellt hat...nach 10 Minuten-ich wollte lernen-war ich auf 180 und hab ihm die Meinung in relative hoeflichen Worten gezeitigt, als ich wuetend aus dem Zimmer gestapft kam, bin ich Hilda in die Arme gelaufen, die meinte ich soll doch bitte was sagen, die Nachbarn wuerden sogar aus den Fenstern schauen...SO laut-es wurde dann aber besser. Marie meint er haette Angst vor mir weil ich wenn ich wuetend bin oder Hunger habe (das hat sie schnell erkannt) einen echten Killerblick habe und man mir alles vom Gesicht ablesen kann. Er hat seitdem nicht mehr mit uns gegessen, aber Hilda sagt dass er nur koreanisches Essen isst, dass ihm seine Frau vorbeibringt und das er im Zimmer stapelt...flexibel der Mann. David hat aus der Schweiz Infos ueber das Projekt "Gods Children" das wir besucht hatten und das uns etwas komisch vorkam bekommen. Der Gruender Patrick Atkinson hat fuer einen Priester gearbeitet der "Casa Alianza" in den USA gegrundet hatte und nach 15 Jahren abtreten musste weil er sich persoendlich bereichert und Kinder missbraucht hatte und nicht nur er. P. A. soll einer seiner "golden boys" gewesen sein und war mit 23 Jahren Geschaefsfueher von dem Projekt und hat dann Gods Child gegrundet. Ueber das ganze gibts auch ein Buch...ich hab im Internet einen Bericht darueber gefunden, was eine private Detektei und die Presse rausgefunden hat. Und ich dachte noch ich haette ein echt krankes Hirn weil mir immer wenn etwas zu gut aussieht um wahr zu sein solche Ideen kommen. Und dann bekomme ichs meistens bestaetigt. Wir haben hier mit Enrique aus der Schule geredet der meinte er kenne ihn persoendlich und das stimme nicht. Ebenso sagte das ein anderer Typ den ich kennengelernt habe, von dem auch viele Freunde in dem Projekt arbeiten-angeblich waern das Verleumdungen von leuten mit denen P.A. Krach bekommen hatte waehrend der Arbeit am Projekt. Moeglicherweise ist das Projekt ja jetzt sauber...aber ich lass die Finger davon...wenn sogar eine grosse Zeitung darueber berichtet wird das nicht alles erfunden sein. Auch nicht seinen Freundschaft mit einem Grossgrundbesitzer von dem man weiss dass er Campesionos auf seinem Land beseitigt wenn sie ihm im Weg sind und der die Finger im Krieg bei den Massakern mit drin hatte. Gestern hab ich rausgefunden wo das jaemmerliche Katzenschrei herkommt das man seit 2 tagen hoert. Hilda hat in der Kueche eine Minikatz, die ihre Tochter geschenkt bekommen hat. Sie weint aber nur und frisst nicht....wir haben sie gefragt ob wir sie nicht zum Tierarzt bringen sollen, aber sie meint Rachel wuerde sie zur Mutter zurueckbringen. Probre chicita. Freitag haben wir in Davids Haus gefruehstueckt, weil er Geburtstag hatte. Ich hab mit Marie eine Torte bestellt, die ich sogar ohne wieder der Laenge nach auf die Schnauze zu fallen nach Hause bekommen hab-dazu hat er noch ein "Letzte Hilfe" paket mit Geld fuer was Alkoholisches bekommen. Wegen der losen Steine und Loecher auf der Strasse hat man besser die augen auf dem Boden-aber besser nicht die ganze Zeit,

weil auch die Fensterrahmen weit ueberstehen. Weiss ja dass Guate gefaehrlich ist, aber in allen Lebenslagen?! Heute um 4 Uhr ist Marie nach Mexiko fuer eine Woche abgreist und ich hab weil ich jetzt alleine bin in der Kueche gefruehstueckt. Ich bin voellig platt...heute ist naemlich Muttertag und die fingen nachts um 2.30 Uhr an Kracher am laufenden band anzuzuenden...um 6 Uhr droehnte dann vor meinem Zimmer Musik die von der Lautstaerke her die Jahrhunderthalle geehrt haette. NERV...ich war so wuetend! Und ich wollte heute lernen.

12.05.2003 Antiguahhhh

Hola 2 Anmerkungen zwischendurch: 1.DANKE Christian dass die Seite wieder funktioniert. 2. Ich moechte mal bekanntgeben, dass ich mittlerweile 13!!! Zeitformen kenne (kenne! nicht unbedingt kann) abgesehen von den 3 trillionen grammatischer Regeln die meinem Hirn zugemutet werden (es loest diese Aufgabe damit, dass es dafuer englische Vokabeln in den Muell kippt...Danke Hirn). Ich wollt nur sagen: ich bekomme noch Subjunctivo dazu...das sind weitere 4 Zeitformen...falls ich also nicht weiter ins Tagebuch schreibe hab ich mich womoeglich erschossen oder mein Hirn ist von selbst implodiert.

13.05.2003 Semuc Champey

Gahhh ...David hat fuer 4.00 Uhr Karten gekauft, na da kommen wir wenigstens weit. Bin aber totmuede weil ich mit Marie gestern noch im Kino war...die Mexikaner drehen richtig gute schraege Filme! Roger und Ulrika kamen von ihrer 7 woechigen Radtour zurueck und hatten auch ne Menge zu erzaehlen. Wenn sie in einem Dorf erzaehlten wo sie als naechstes hinwollen kam wohl immer die Warnung...seid bloss vorsichtig alles Diebe und Moerder in der Gegend. Kamen sie dann in dem Dorf an war die Reaktion> waaaaas wo kommt ihr her...da hattet ihr aber Glueck...alles Diebe und Moerder in der Ecke. Sie kamen sogar in Doerfer wo sich ganz selten wenn ueberhaupt mal ein Touri hinverirrt und die Leute sind ihnen teilweise richtig agressiv begegnet, weil sie nicht verstehen koennen, dass man nur zum Spass durch die gegend faehrt und berge erklimmt um die Aussicht zu bewundern. Mayas machen nie was ohne Ziel und waren daher sehr misstrauisch den "boesen Fremden" gegenueber. Zurueck zur tour. Das shuttle holt uns puenktlich ab und setzt uns inGuate, was wirklich potthaesslich ist...grau, schmutzig und die Leute leben teilweise in Kartonverklebten Abbruchhuesern...ab am Pullman Bus. Nach 6 Std Fahrt mit einem Haufen Teeenies im Bus die Lauthals jedes Lied im Radio mitbruellen, kommen wir in Coban an. Dort schauen wir uns ein privates Maya Museeum an, das zwar klein war, aber eine tolle Sammlung an Jadeschmuck und Keramiken hat. Danach gehts im Chicken Bus weiter nach Lanquin. 2,5 Stunden ueber Schotterstrasse , neben mir kotzt eine Frau und die Leute haben leider die Angewohnheit ueberall hinzuspucken...was dann meinen Fuss trifft ...da bin ich auch kurz vor kotzen.Reisse ein Stuck Zeitung ab und hinterher merke ich dass ich mir zufaellig mit Herrn Bushs Konterfei die Spucke abwischt hab...wie passend. Lanquin ist ein nettes ruhies Doerfchen, in dem die Leute alles etwas langsamer angehen und zufrieden dabei aussehen. Kaum aus dem Bus gestiegen quakt uns ein Junge an ob wir morgen mit nach Lanquin kommen wollen. Der Preis ist OK also sagen wir zu. Wir steigen in einem neuen bachpackers ab mit sauberem Zimmer und nettem Garten. Nach dem Essen spielen im garten ein paar Frauen und Maenner Gitarre und singen spanische Lieder. David und ich pennen in der Haengematte ein. Am naechsten morgen fahren wir mit dem pickup un 5 Israelis nach Semuc...dazu meint der guide...das ist nihct semuc sondern das Paradies und ein bischen hat er recht damit. Semuc sind grosse tuerkiesblaue pools die der Fuss bildet, der sich durch eine Urwaldschlucht schlaengelt. Das Wasser in den grossen Becken kommt uas den Bergen. Unetr Semuc fliesst durch eine Hoehle ein anderer Fluss, unterhalb der Kaskaden treffen sie wieder zusammen. Nach einer stunde schwimmen meint der guide ob wir Lust haetten uns die Hoehle anzusehen. In badehose und Bikini machen wir uns auf den Weg...ich in der Gewissheit mit den Contactlinsen nihct tauchen zu muessen...hab extra gefragt. Wir klettern ueber die kleineren Kaskaden flussabwaerts, bis wir an eine 3 m hohe kommen und ich ahnungslos frage wo wir da runterklettern. Wie klettern? Kommt von Enrique...ihr musst hier springen! Nasuper tauchen und springen ist fuer ihn wohl

nicht das gleiche aber fuer meine Linsen schon. Mist. Ein Israeli fluestert mir zu... ah hab Angst... ich auch aber um die Linsen. Egal sie ueberleben noch 3 weitere solche Spruenge. An einem 15m Felsen, der glatt vom Wasser und Moosbewuchs ist bindet E. ein Seil mit Knoten an einen Felsen und erwartet allen ernstes dass wir uns da ohne Sicherungseil und Helm abseilen. Man muss sich weit nach hinten lehnen um nicht abzurutschen... wenn man das tut knallt man unten auf Felsen ... nicht ins Wasser. Wir kommen aber alle heil runter. Man muss bis vor die Hoehle schwimmen und dann 4 m wieder hoch klettern, die Kaskade ueberqueren und man steht im Hoehleneingang. Von den Stalagniten (oder Stalagmiten... was kommt von oben?) regents Wasser. Wir kriechen wieter rein, was ganz gut geht, weil die Steine hier nicht glatt sind. Wieder an einem hang muessen wir runterklettern... von oben ist aber nix zu sehen weil man unter einem 50 cm Durchgang durchrollen muss und dann schon an der Wand haengt. Von unten setzt einem E. die Fuesse in Felsspalten... jetzt hab ich etwas Panik... aber so hoch ist es nicht und wir koennen von dem Vorsprung auf dem wir sitzen die Voegel sehen, die in die Hoehle fliegen um in den kleinen Wasserfaellen zu duschen. Uner uns schiesst auf beiden Seiten der Fluss durch. Ich meine zu einem Israeli dass ich die Aktion besser nicht meinen Eltern erzaehle und er meint klar... aber man machts dann doch um die gesichter zu sehen gell! Es wird kalt da drin... der weg raus ist einfacher und wir muessen ein Stueck durch den Wasserfall und den erst wieder Springen. Ich dachte irgendwie kommen wir am Flussufer zurueck, aber nix da... wir muessen die 15 m wieder hoch... suuuper. Hoch ist schwerer, weil man sich hochziehen und gleichzeitig das Gleichgewicht halten muss, aber es geht. Zurueck in Lanquin gehen wir in einem Comedor billig was essen/7Q& und machen uns dann auf den Weg zu den Tropfsteinhoehlen. Es faengt an zu regene, aber wir treffen E. Der uns hinfahrt. Die Hoehlen sind gross und haben schoene Formationen. Wir wollen am Eingang bis zum Einbruch der Dunkelheit warten und die Fledermaese sehen, die dann ausfliegen. Leider wird die Hoehle aber um 17 uhr geschlossen und wir hocken 3 Stunden auf einer Mauer im Regen ich will heim aber David meint jedesmal ... neee noch 15 minuten jetzt warten wir so lang die kommen schon. Ich denk ja die Biester finden den regen auch Schxxx und kommen gar nicht... starre aber weiter richtung Hoehleneingang. Irgenwann kommt david mal auf die Idee sich rumzudrehen und wir kapieren dass die Viecher die ganze Zeit schon rausgeflogen kamen. Ich weiss nicht was fuer Adler ich erwartet habe, aber sie sind klein und daher in der Dunkelheit nicht zu erkennen. Sehen kann man sie nur gegen den himmel als kleine schwarze blitze durch den Himmel schiessen. Ein paar drehen ab und fliegen vor der Hoehle runden... zimlich nah an mir vorbei und ich warte nur drauf dass eine noch im Halbschlaf in mich reinkurvt... ein Trauemerle gibts ja immer ... grins... Passiert aber nicht. Im regen stapfen wir denn ganzen weg zum Dorf zuruck und fallen ins Bett. Morgens um 3.00 ist die nacht schon wieder rum. Mittags in Antigua angekommen kaufe ich noch kiloweise Essen fuer die naechsten 2 tage im Bus nach Nicaragua.

14.05.2003 Antigua

Hatte jetzt 1 Woche eine andere Lehrerin-leihwiese von marie-die super gut in Grammatik ist und mir so viel ins Hirn gepruegelt hat dass es jetzt endgueltig voll ist. Kann jetzt die Haelfte von Subjunctivo, was sogar noch komplizierter ist als ich erwartet hatte. Sie ist supernett und wir haben eine Menge gelacht, ich vor allem ueber die Geschichte wie ihre Schwester su ihrem namen gekommen ist. Ihre Mutter hatte eigentlich den Namen Blanca Maria ausgewaehlt und den vater losgeschickt um den namen auf dem amt eintragen zu lassen. da Astrids Vater aber wohl die meiste Zeit betrunken war, kam er im Amt an und hatte den Namen vergessen. Ihm viel aber wenigstens noch der (haessliche) Name seiner Mutter ein. da in Guate 2 namen ueblich sind fragte die Sekretaerin dann nach einem weiteren und er jetst voellig ratlos fragte die Sekretaerin wie sie denn heisse. Antwort: Irma. darauf der Vater: prima den nehmen wir. Astrids Mutter hat das ganze allerdings erst bei der Einschulung ihrer tochter rausbekommen weil die Papiere logischerweise unter dem namen blanca maria nicht zu finden waren. Und Astrid meinte noch es gaebe zu jedem Namen ihrer Geschwister so eine geschichte. :-)) Kann ich nur froh sein dass mein Vater a) nie besoffen war und b) der name seiner Mutter nicht zB kunigunde war.

16.05.2003 Nicaragua-Granada

Nach 2 Tagen im Bus, Abzockerei von 15\$ an den Grenzen und einer Uebernachtung in San Salvador komme ich in Managua der Hauptstadt von Nicaragua an und fahre gleich weiter nach Granada. Es ist dunkel als ich ankomme, aber da die Taxis hier so billig sind ist es kein Problem zum Hotspedaje Central zu kommen. Erste Feststellung im chicken bus hierher: a) die sind nicht so schoen bunt wie die in Nicaragua, b) wenn mir jemand meinen Rucksack entreisst, will er ihn nicht klauen sondern Trinkgeld fuer tragen und ...die Leute sprechen hier viel undeutlicher als in Guate...jemand hat mich angesprochen und ich musste 3x nachfragen...deprimierend da ich mich grad zu der Idee verstiegen hatte ich koennte Spanisch verstehen...kaum ueber der Grenze und schon ist die Illusion im Eimer. Das hospedaje Central ist so wie man sich backpacker Absteigen vorstellt...knallbunt angemalte Moebel und Waende und ein grosses Café mit free Kaffee und Tee. In meinem Zimmer bekomme ich kurz einen Komaanfall weil etwas unter meinem Bett rausgeschossen kommt, das ich fuer eine Ratte halte...es entpuppt sich aber als Minikatze von denen es noch 3 weitere unterm Bett gibt, die ich leider rauswerfen muss da ich nicht wild auf Ringworms bin. Ich treffe Rachel wieder und lerne Yvonne eine nette Hollaenderin kennen, die auch alleine reist. Mit denen quatsche ich 4 Stunden und wir tauschen Schauermaerchen aus ueber Leute die diverse grauenvolle Krankheiten inkl. Dengue bekommen haben, was wohl echt kein Spass ist. Yvonne hatte Kleiderlauese und hat 4 Tage gebraucht ihre Klamotten zu kochen und alles zu reinigen. Lecker. DO 22.5 Morgens bin ich um 6.00 Uhr wach und suche als erstes eine Bank um Geld zu tauschen und im naechsten Internetcafe erfahre ich dass Tom am Freitag in Granada ankommt-unglaublich! Genug Zeit um in Ruhe die Stadt anzuschauen. Obwohl sie kolonial ist wie Antigua sind beide Staedte sehr unterschiedlich...Antigua ist strikt kolonial mit flachen Hausern und wirkt im Gegensatz zu Granada perfekt und ordentlich. Hier haben die Hauser verschiedenen Stile und die Strassen sind nicht quadratisch angelegt. Vieles ist noch runtergekommen und zwischen den alten Kolonialbauten gibts auch neue Haeuser. Im Viertel um den Markt herrscht ein riesen Gewusel von Menschen, Taxis und Kutschen. Pferdefuhrwerke sind in Nicaragua noch eins der wichtigsten Transportmittel...teilweise bestehen die armen Tiere aber nur aus Haut und Knochen, aber das kann man hier von eineigen Lebewesen sagen. Gestern dachte ich noch die Hitze sei gar nicht so schlimm, aber heute stelle ich fest, dass man zwischen 11 und 15 Uhr besser irgendwo im Schatten ist sonst kommt es Selbstmord nahe, es ist so heiss dass der Schweiss laeuft ohne dass man einen Finger ruehrt. Ich schaue mir das Museum im Kloster an, das viele Statuen hat, die man auf den Inseln im Lago Nicaragua gefunden hat und das alte Krankenhaus, das leider vor sich hingammelt. Auf dem Markt kaufe ich Essig und Oel fuer Salat und Obst, das hier noch billiger ist als in Guate. Ist ja auch gut fuer die Figur nachdem mir Hildas Mann eines Morgens sagte ich haette gut zugenommen...gahhh...das mag ja stimmen, aber das ist a) Schuld seiner Frau und B) unhoeflich...Brian behauptet zwar das sei ein Kompliment gewesen, weil Guatemalteken keine Bohnenstangen moegen, aber Tom hat jetzt Jeanette-im-Bikini-Fotoverbot am Strand bis der Schaden behoben ist...was schwierig werden koennte, da die Nicas bis auf Eis ALLES frittieren...daher ist hier auch keine frau ueber 16 schlank ums mal freundlich auszudruecken. Am naechsten Tag bummel ich auf der Jagd nach Fotomotiven durch die Stadt und sehe durch ein Gittertor einen schoenen Patio-und habe Glueck. Die senora, eine attraktive Frau um die 55 sieht mich, bittet mich rein und zeigt mir jedes der Zimmer die um den ganzen Innenhof gruppiert sind. Fuer Deutsche komisch- jedesmal quasi aus dem Haus zu gehen um in eine anderes Zimmer zu kommen. Aber die umlaufende Terrasse ist mit den ganzen alten Moebeln, Sitzgruppen und dutzenden Familienfotos in schweren Rahmen fast ein eigenes Zimmer. Die Besitzerin war mal eine echte nicaraguanische Schoenheit-jedenfalls strahlt sie mir von ca 30 Fotos entgegen. Das Haus ist ein echtes Schmuckstueck und allzuvielen gibt es davon auch nicht in Granada die so gut erhalten sind. Ich unterhalte mich noch kurz mit ihrem Mann und mache Fotos. Der gutaussehende Sohn um die 30 ist da und leider schon verheiratet;hat jedenfalls den Sproessling auf dem Arm;schad hier wuerde es mir gefallen. J ABER ja eh alles machistas hier. Zurueck im Hotel lerne ich meine Zimmernachbarn

kennen, ein daenisches Ehepaar, er ist 75 und sie 66. Sie haben ihr Haus verkauft und reisen jetzt durch komplett Asien, Mittel und Suedamerika. Er war Anwalt und sie haben in den letzten 10 Jahren oefter fuer 1 Jahr das Buero dicht gemacht um zu reisen...immer individuell, wo‘s ihnen gefaellt bleiben sie laenger...solange sie gesund sind wollen sie das machen. Die beiden sind klasse haben ne Mege zu erzaehlen...hoffe ich bin mal so wenn ich alt bin! Schreiben gerade vor dem hospedaje mein Tagebuch, am Himmel taucht ein riesiger Regenbogen auf und ich mache das Maedle neben mir drauf aufmerksam...schon hab ich die naechste Stunde jemand zum quatschen und am Ende eine Anlaufstelle in Melbourne Australien...wuerde ich das in Deutschland machen kaemen wohl folgende reaktionen a) ”stoer mich nicht ich arbeite grad an ner marketinganalyse” b) ”kann nicht sein es pisst doch schon wieder2 c) ”wer ist die Irre dass sie mich unaufgefordert anspricht” c) ”ach ja?” (Zeitungweiterles). Als Tom ankommt kenne ich mittlerweile 4 neue Leute und mit Alan einem netten Englaender gehen wir Abends auf die Fiesta, die hier jeden Freitag stattfindet auf dem Hauptplatz...bin etwas enttaescht, es gibt zwar Tanzvorfuehrungen, aber von den Leuten hier tanzt keiner...dachte bei den ersten Toenen reisst es hier alle aus den Stuehlen...ich bin hier schliesslich im Mittelamerika...aber nix da- keiner tanzt. Vermutlich alle zuviel cerveza und Gallo Pinto intus. Das ist hier ein Nationlagericht und kommt wahlweise mit Fleisch, diversem Frittiertem, Platanos, Krautsalat oder Yucca Wurzel, die aehnlich wie Kartoffeln schmeckt. Nach einem fettfettfettigen aber billigen Essen versacken wir noch in ”la fabrica”, einer Bar die in einem alten runtergekommenen Kolonialgebaude ist, das aussieht als wuerde es jeden Moment zusammenfallen. Tolles Haus und die Besitzerin betreibt offenbar ein Hundeasy. Ich verfrage jedenfalls kein Bier mehr und wir beenden den abend mit einer schwachsinnigen Frauen verstehen Maenner und umgekehrt nicht, dabei sind wir ganz einfach zu behandeln- Diskussion, die noch nie auf diesem Planetenzu einem Ergebnis gefuehrt hat und es auch nie tun wird, vor allem nicht mit zuviel Bier im Kopf. Schaffe es grad so nicht in 3-4 offene Loecher und oder Kanalschaechte zu fallen, was wohl an den verschuetteten Urinstinken liegt die hier wieder hochkommen. Nachts faengt es an zu schuetten wie aus Kuebeln, mangos knallen wie geschosse aufs dach, das absolut nicht sicht ist...man kann durch die Luecken in den Ziegeln am tag die Sonne sehen. Weiter als bis zu Toms bett kann ich meins nicht ruecken, aber es reicht um nur noch Spruehregen abzubekommen. Sein Kommentar: ”Na dass ist ja ne originelle Anmache”. DEPP und dem hab ich selbstlos das groessere Bett ueberlassen...

20.05.2003 Nicaragua-Masaya

Fahren mit dem Chickenbus bis zum parque Vulkan Masaya und es ist nett hier im Bus nicht abgezogen zu werden mit dem Preis, soweit sind sie mit dem tourismus in Nica noch nicht. Hoffentlich bleibt das Land noch lang in der Hand der backpacker...wenn erst die organisierten Reisegruppen einfallen ist es vorbei damit. Da Tom mal wieder getroedelt hat, kommen wir punkt 12 bei Bruellhitze am Eingang an und organisieren lieber einen Transport fuer die 7 Kilometer zum Krater. Der raucht noch ganz gut, man kann aber nicht mehr den Weg zum Kreuz hochlaufen um in den Schlund zu sehen, da der in eben den zu stuerzen droht. Das Kreuz stammt von einem Spanischen Priester, der damit den teufel exorzieren wollte da die Spanier den Vulkan fuer das Tor zur Hoelle hielten. Wir laufen zu einem 2. toten Krater in dem ein kleiner Wald waechst und unterhalten uns eine weile mit einer jungen Rangerin, die franzoesische Vokabeln bueffelt. Danach erwischen wir einen Bus nach masaya, dem Zentrum Nicaraguas fuer Kunsthandwerk. Wir muesxsen eine halbe Stunde laufen um ins Zentrum zu kommen und ich erwarte irgendwie jeden Moment ueberfallen zu werden...wir bekommen stattdessen sehr nett den Weg erklart und kommen zum neu restaurierten alten markt, der aussieht wie eine mittelalterliche festung. Ist schoen aber zu geleckert wie ich finde...ich mag ja das kruschige an Maerkten. Mit neu erstandenen Holzclops stoeckel ich hinter Tom her zu den haengemattenmachern...die Schuhe erweisen sich aber nach 100m als Fehlkauf und nur Barhockertauglich und ich breche mir fast die Haxen...also doch wieder Badelatschen. Jetzt werden wir aber bestimmt ueberfallen, wir kommen

naenlich in reines Wohngebiet, wo kleinere Haueser und kleine Bretterhuetten nebeneinander stehen mit den unvermeidlichen nigaraguanischen Schaukelstuehlen davor, wo die ganze Familie dann draussen sitzt. Aber wieder nix, ein alter Mann spricht uns an ob wir die Haengemattenmacher suchen und erklart uns den Weg, dabei werden wir von kleinen Kindern mit dunklen Wuschelhaaren und grossen schwarzen Kulleraugen bestaunt. Im gegensatz zu den Guatemalteken, die meist das typische Mayaprofil mit Hakennase, hohe backenknochen und flacher Stirn mit breitem Mund haben, sehen die Leute hier eher Karibisch aus mit ausgeprägten Wangenknochen, aber eher breiten kurzen Nasen, vollen Lippen und etwas dunklerer Haut. Nachdem Tom eine Haengematte erstanden hat laufen wir zum Markt am Busterminal, das eigentlich nur ein riesiger staubiger Platz mit Huettem drumrum ist. Der Markt ist eng voll und kruschig und ich kauf noch ein paar Schuhe...gahhh

20.05.2003 NICARAGUA

Und hier ein bisschen Landeskunde: Nicaragua ist die groesste der Mittelamerikanischen Republiken und liegt zwischen El Salvador und Honduras im Norden und Costa Rica im Sueden. Da es wie Guate leider genau auf 3 tektonischen Platten liegt ist es heftigen Erdbeben ausgesetzt, die das Land schon mehr als einmal dem Erdboden gleich gemacht haben, mal ganz abgesehen von den Hurricanes. Demokratisch regiert wird Nica seit der revolution 1979, die eine lange Reihe von Diktatoren abloeste, zB die Somosas, die ca 30 Jahre regierten. Die meisten leute leben im Westen um die 2 grossen Seen herum (Lago managua und Lago Nicaragua in dem Ometepe, die Vulkaninsel liegt) und der Vulkankette, die sich parallel zur Pazifikkueste erstreckt. Der riesige Teil des Tieflandes auf der karibischen Seite ist zum groessten Teil unbewohnt und noch ein Naturparadies mit den vorgelagerten Corn Islands, allerdings noch feucht-heisser als der rest des Landes. Die meisten leute hier sind Mestizen, die indigene Bevoelkerung macht ca 1% aus. Kann man mit Guate also nicht vergleichen.

23.05.2003 Nicaragua-Ometepe

Sonntag Am naechsten Tag wollen wir nach Ometepe, der groessten Suesswasserinsel der Welt. Sie besteht aus 2 Vulkankegeln und liegt im Lago Nicaragua, dem einzigen See der Welt wo es eine besondere Art Suesswasserhaie gibt. Der See ist der 10 groesste der Welt und erscheint manchmal eher wie ein Meer. Wir schwitzen uns tot im Bus bis er nach einer Stunde endlich losfaehrt und ich bin grad schlecht gelaunt wegen der Hitze. Tom kann damit aber ganz gut umgehen, er ignoriert mich und meint nur “sag Bescheid wenn Du wieder gut darauf bist”. Nach einer halben Stunde Fahrt mit einem Seelenverkaefer von Faehre kommen wir auf Ometepe an. Mittlerweile ist der Himmel knallblau, nur um die Spitzen der Vulkane die aus dem satten Gruen ragen, schwebt ein kleiner Wolkenkranz. Nach weiteren 2 Stunden Geholper ueber staubige Schotterstrassen, an kleinen Huetten und an Bananenplantagen vorbei oder an Schweinen die erst vom Weg gehupt werden muessen, kommen wir in Merida an. Es besteht aus einer schlammige Dorfstrasse an der Weiden und Huetten liegen und es gibt 2 hospedajes. Die Luft ist jetzt so heiss, dass man sie richtig greifen kann und wir schleppen uns bis zum Ersten, das aber nur aus Bambuswaenden mit Lehm Boden besteht und im dorm gibts auch kein Bett mehr, prost wens hier regnet. Also dackeln wir zum Naechsten das nicht 10 min wie angekuendigt, sondern 30 Minuten weg ist-Zeit spielt hier halt keine Rolle. Die Hacienda Merida war mal eine Kaffeeplantage, gehoert aber jetzt der Tourismusbehoerde. Das Haus ist schoen- mit Haengematten davor und nettem Garten. Abends gibts ein Bueffet mit Fisch (Schwanzflosse oder Kopf...ich nehme die Flosse...mag es nicht wenn mich mein Essen anstarrt) Nudeln und Salat den ich doch wieder esse ohne panisch eine Amoebentablette hinterherzuwerfen-hatte kurze Kriese wegen Essen im Hafenrestaurant. Danach versuchen wir in den Haengematten zu lesen, was nervig wird weil ca 50 verschiedenen Insektensorten in teilweise Monstergroessen von den Lampen auf einen runtertrudeln. Ich geh schlafen -woraus auch nix wird weil ich das obere Bett habe, es nachts heiss ist unter dem Moskitonetz das ich wegen der Insekten doch mal brauche, es anfaengt zu schuetten und es mir die ganze Nacht wieder auf den Kopf tropft. UND irgendwelche

Voegel machen einen Hoellenlaerm...erwartet irgendjemand dass ich noch gut gelaunt bin-aber ich bins! Am naechsten Morgen regnet es froehlich weiter wie ich aus uebermuedeten Aeuglein problemlos erkennen kann, also nix mit zum Wasserfall laufen oder Insel anschauen. Nachdem der Regen etwas nachgelassen hat wandern wir mal durchs Dorf, bestaunt von kleinen Kindern, Schweinen die sich an den runterfallenden Mango satt fressen und die wie die Rinder, Pferde und Huehner hier meist frei rumlaufen. Ometepe ist ein kleines abgeschottetes Idyll in Nicaragua und die Menschen sind auch deshalb so freundlich weil es ihnen relativ gut geht auch wenn sie einfach leben...das sieht man auch den gutgenaherten Tieren an. Bis hier ist der Buergerkrieg der lange im Land getobt hat nicht gekommen. Und es regnet und regnet obwohl der Sonnenuntergang gestern der Hammer war (oder regnets grad dann?-hab ich vergessen). Entdecke dass meine gewaschene Waesche wieder oder noch nass ist und anfaengt moderig zu riechen, was leider auch bei den Betten der fall ist. Einige reisen schon wieder ab nach der lustigen Nacht. Wir haben jedenfalls jetzt eine tolle Entschuldigung nicht bei der Sintflut auf den Vulkan zu kraxeln, was sowieso keiner der bei verstand ist bei der Hitze tun sollte wenn man mich fragt. Also haengen wir den ganzen Tag mit einem Buch in der Haengematte ab. Am 2 Tag-welch Ueberraschung-regnets immer noch aber die Nacht war immerhin besser-hab mit Oropax und vor Erschoepfung gepennt. Als es am nachmittag endlich weniger wird, raffen wir uns auf und mieten ein Kayak um zur Affeninsel zu paddeln. Die ist ziemlich klein und man sollte nicht zu nahe ran (was dann passiert weiss ich nicht aber ich hab ne lebhaftige Phantasie also halten wir uns an die Warnung) Den Affen...wir sehen 3 scheint es stinklangweilig auf ihrem Inselchen zu sein, sie folgen uns jedenfalls einmal komplett rum. Auf einem Felsen im Wasser sitzt ein grosser schwarzer Geier und wartet drauf dass ich Tom mit dem Paddel erschlage. Er hat einen knallroten Kopf und als wir ihn uns mal naeher ansehen wollen dreht er uns den Hintern zu. Am Ufer werfen Fischer im Wasser stehend ihre Netze aus und Kinder tauchen von den Felsen. Wir paddeln weiter raus. Vor uns ragt der riesige absolut perfekte Vulkankegel des Concepcion aus dem Ufergruen auf. Dahinter schweben leuchtende Wolkenformationen. Das ist mal wieder einer dieser unwirklichen Augenblicke in denen ich es absolut irre finde hier zu sein und es auch nicht ganz glauben kann. Ich sitze in einem Kajak mitten in Nicaragua und starre dieses Naturschauspiel an, das fast noch von dem schrillen Sonnenuntergang in Pink und Orangetoenen getoppt wird. Am maechsten Tag- richtig! es regnet,-fahren wir weiter nach San Juan del Sur an der Grenze zu Costa Rica. An der Faehre muessen wir warten und Millionen kleiner Fliegen sind unterwegs und treiben einen fast dazu ins Wasser zu springen.

26.05.2003 San Juan del Sur

San Juan del Sur ist ein netter kleine bunter Ort wo allerdings alles doppelt so teuer ist. Klar. UND es regnet mal wieder, langsam nervts. Wir ziehen ins neue hospedaje Oro das richtig schoen eingerichtet und sauber is, mit 2 grossen dorms. In der blitzsauberen Kueche kochen wir Spaghetti nach kurzem Disput ueber den Inhalt der Sosse. (MANN: Ich hab da noch ne Dose Tomatenmark... FRAU: Das ist nihct Dein Ernst oder? Wir nehmen echte Tomaten haben schliesslich einen Mixer.... Frau gewinnt aufgrund besserer Argumente den Disput!). Mixer sind was tolles-Tom zaubert die erste klumpfreie Guakamole der Reise am ende reicht das ganze fuer 2x essen. Danach schauen wir uns mal den oertlichen Strand an. Die Bucht ist schoen, mit einer Menge Booten, aber das Wasser sieht nicht so doll aus. Im Reisefuehere steht dass man die Sonnenuntergaenge hier gesehen haben muss um sie zu glauben. ALLERDINGS das traurige Schauspiel muss man echt gesehen haben, da hat Wiesbaden Sonnenberg mehr zu bieten als das hier. Na gut regnet ja auch. Am naechsten Tag will die Sonne auch nicht so richtig, ich muesste unguenstig Geld tauschen und die Fahrt zu den sehr schoenen Straneden in der Umgebung ist teuer. Ausserdem werd ich in aussiland noch so viel tolle Straende haben dass ich nach Granada zurueck fahre und Tom alleine da lasse.

29.05.2003 Granada

Im Bus treffe ich Alan wieder und ne nette Englaenderin die auch fluechten. In Granada ist das bearded monkey schon wieder voll und ich muss ins Central wo mich

Tom treffen will. Das war leider grad ueberflutet, dh alles ist klamm und man kann nix auf den Boden stellen-toll. Hole schnell bei Tica Bus mein Ticket um dann am Montag von Leon aus nach Guate zurueck zu fahren. Kostet von hier nur 33\$...sehr gut. Quatsche noch ein paar Leute an die ich von unterwegs kenne ob sie Lust haben morgen um 13 uhr eine Bootstour zu den Isletas (356 kleine Inseln im See vor Granada die teilweise bewohnt sind) zu machen. Zu zweit ist es naehmlich zu teuer. Checke meine mails und Astrid meinen Lehrerin hat geschrieben...auch dass noch -muss mir jetzt was in spanisch aus den Fingern saugen und mich moeglichst wenig blamieren. Werd einen subjunctivo Satz einbauen um sie zu beeindrucken. Wasche ein zweites mal die modrig stinkende Waesche am Waschstein und hoffe dass sie diesmal trocknet. Back to the roots.Am naechsten Tag trudelt Tom wieder mal ueberraschend spaet ein aber fuer die Isletas konnte sich ihnehin kleiner begeistern also isses nicht so schlimm. Hab mich derweil gut mit Lenia unterhalten-20 aus Deutschland und alleine unterwegs von Panama bis Mexico-ohne die rastalocken saehe sie aus wie 15. Hat sich gleich inPanama in einen Typen mit 5 Kindern verknallt und die ganze Geschichte geb ich nicht zum besten aber ich hab mich gut unterhalten. :-). Aber sie ist wenigstens nicht ganz so naiv unterwegs wie die meisten 18 jaehrigen die hierrumfallen... dass da eineiges passiert ist irgendwie kein Wunder wenn man mit der Einstellung reist die Welt ist eine Blumenwiese und boese geschichten gibts nur in der Zeitung. Gah. Weil die Zimmer jetzt wirklich stinken ziehen wir -juhu-endlich ins Bearded Monkey. Es ist in einem schoenen alten Kolonialgebaude mit Haengematten/sessel an den Saelen um den Patio und es gibt Internet.

30.05.2003 Laguna Apoyo

Wir fahre morgens mit dem pickup zur Laguna Apoyo, einem schoenen Kratersee, nicht weit von Granada. Da mir der oeffentliche Strand nicht gefaellt und der nervige Hollaender der eine Art hat kurze knappe Saetze zu "bellen" sich hier allen Ernstes eine Jet ski leihen will -die sind eigentlich verboten im Naturresevert aber WE interessiert keinen -(will ich mit diesem Idioten meinen Tag verbringen?-NEIN!) gehe ich alleine zurueck zur Monkey Hut und leg mich da in den schoenenGarten...kostet zwar 3\$ am Tag aber ega-hab ja morgen Geburtstag. " Stunden spaeter stehen auch die Jungs dort auf der Matte-war wohl doch nihct so der bringer der oeffentlich Strand oder sie haben schlicht meine Wnigkeit vermisst. Immerhin ist das Kanu inklusive in den 3\$ und sie fahren damit raus. Da der Wellengang aber ganz schoen stark ist verbringen sie mehr Zeit ausserhalbdes Bootes als drinnen und ich hab Baywatch live inkl. dramatischer Kenterszenen....ich hab eh zuwenig vorbau um Pamela zu mimen also eile ich nicht zur Rettung. Das Grundstuck nebenan mit superschoenenm Palmengarten und Holzhaus mit Reisenfenstern das fast bis auf den See rausragt auf hohen Stelzen, gehoert dem Ex Praesidenten Alemán und ich schaelte er kann sich das gut leisten bei dem was er an Geld beiseite geschafft hat wie natuerlich alle Regiereungen hier. Mit am schlimmsten waren wohl die Somoza Familie, die 30 Jahre lang Diktatorenhervorgebracht hat undterstuetzt von den Amis mal wieder. Zurueck in Granada gehen wir auf die Freitags Fiesta und ich esse mal totes Tier vom Grill und gallo pinto. Spaeter goenne ich mir bis 24 uhr im la fabrica in Anbetracht meines nahenden Geburtstags 4 Screwdriver . Haben mit Andres dem netten Daenen (er findet wir wirken nicht wie Deutsche, da die seiner Erfahrung nach meist einen grauenvollen Akzent haben und schlecht gekleidet sind...da kann er recht haben) und ein paar Englaendern und Hollaendern Spass weil die Sarkasmus und Ironie verstehen und statt beleidigt zu sein genauso zuruck schlagen. Lustig. Bin dann etwas muede aber die Jungs singen mir Punkt 24 uhr ein Staendchen auf der Strasse und schleppen mich dann in einen der Discos am Seeufer-HIER tanzen die also alle. Wird ein superlustiger Abend obwohl man sich totschwitzt. Hier tanzt alles zu Latinomusik die eiene Band von 10 Leuten spielt. Von 16 bis 60 ist alles da und wir sind die einzigen Auslaender in dem Schuppen. Ich bekomme dann noch einen unkontrollierbaern Lachanfall auf der Tanzflaeche weil sie in der Bandpause wirklich grauenvolles 80er Zeug spielen und Tom John Travolta in Saturday Night Fever wirklich super kopiert ;-D. Das Angebot eines Nica namens Luis, bei einem Kitschlied auf Schmusekurs zu gehen kannn ich leider leider nicht annehmen, aber beim naechsten

tanz sind Umklammerungsaktionen nicht notwendig also bin ich mal nicht so. Ist aber ein Netter, nur dass man sich bei dem Laerm auch mit anschreien nicht unterhalten kann. Fahren dann nach sinnlosen Preisdiskussionen mit dem taxista-klar der weiss dass wir hier nihct anders weggkommen-ins hostel

31.05.2003 Las Isletas-Granada

Am naechsten Tag bin ich nicht mehr ganz so enthusiastisch auf dem Vulkan rumzulatschen mit meiner Birne- ausserdem stellt es sich als teuer raus. Tom hat einen ganz tollen Gegenvorschlag und will sich den Friedhof ansehen. KLAR ich wollt schon immer mal meinen Geburtstag auf dem Friedhof verbringen. Moeglicherweise denkt er aber alles ueber 30 gehoert da hin-bin beleidigt und schmolle ein bischen. Am Ende fahren wir aber mit ein paar anderen 1 Stunde in den Isletas rum. Eigentlich zu wenig Zeit weil man bis zu den unbewohnten nicht hinkommt und auch nicht mal vom Boot kann aber es ist trotzdem interessant und ueberall bluehen Teppiche von blauen Wasser-hyazinten.

01.06.2003 León

Nehme um 10 den Bus Nach León, Tom fliegt um 11 zu den Corn Islands weiter und kommt Ende Juni nochmal nach Antigua daher lassen wir die traenenreiche Abschiedsszene ausfallen. Ich komme in einem absoluten Killerregen in León an, das Wasser schiesst 20cm hoch durch die Strassen. Das Taxi setzt mich am Hospedaje Via Via ab und ich hab erfreulicherweise Badeschlappen an und wate ueber die Strasse. Nach einer Stunde gehe ich aus Trotz doch sightseeing-hab hier schliesslich nur einen Tag-bin aber nach 15 Minuten tratschnass und kaufe lieber Essen fuer die Fahrt im tiefgekeuhlten Supermarkt-toll Lungenentzuendung-kann spueren wie sich Eiskristalle auf mir bilden. Nach ner weiteren Stunde hat es soweit nachgelassen, dass ich nochmal losziehe. Das schoenste an León sind die alten Kirchen, aber sonst finde ich die Stadt lang nicht so doll wie im Reisefuehrer beschrieben, aber das kann wirklich an dem Pisswetter liegen. Komme an einem "Museum" vorbei. Den Namen hab ich jetzt vergessen, aber es erzaehlt die Geschichte Nicaraguas seit ca 1850. An den runtergekommenen Waenden sind Buchkopien und Zeitungsausschnitte wild durcheinandergeklebt und ueberschriften direkt auf die Waende gekritzelt, manches so hoch dass mans nicht lesen kann. Sieht eher wie eine verrueckte Kunstinstallation aus und Infos findet man nur wenn man sucht. Der Guide der vorne sitzt braucht aber nur eine Frage von mir um die ganze Geschichte auswendig vom Stapel zu lassen, er oeffnet die grossen Fensterlaeden fuer mich und beantwortet alle Fragen. Koennte ich besser Spanisch waers bestimmt sehr interessant-auf die Frage wann der Krieg denn wirklich zuende war sagt er: Eigentlich geht er weiter...nur sehr leise im taeglichen Leben mit Armut, Inflation, korrupter Regierung, Klebstoff schnueffelnde Strassenkinder usw-da hat er wohl Recht. Danach fahre ich zum Markt um Obst zu kaufen und nehme ein taxi zuruck. Marvin der Fahrer ist nett und haette gerne meine mail Adresse. Kann er haben. Als ich ihn bezahlen will winkt er freundlich ab. Zurueck im hospedaje quatscht mich ein netter Schweizer an der da jobbt und ist schwer enttaeuscht dass ich morgen schon wieder abhaue. Der Versuch mal endlich mein Buch zu lesen wird von einem Nicaraguaner namens Donald mit Rastalocken zunichtegemacht der mich bis 23 Uhr zuquatscht und auch meine mailadresse haben will-ich sollte Geld dafuer verlangen dann geh ich mal ins Bett weil ich ja um 4 raus muss. Ich koennte mich aber auch gleich auf den Tresen schlafen legen, weil das dorm an die Bar mit Billardtisch grenzt und die Wand oben offen ist. SUPER. Um 24 uhr ist endlich Ruhe und ich hab Panik dass mein Wecker nicht klingelt. Um 4 gibts kein Licht und ich muss mit der Minitaschenlampe packen. Der Waechter laesst mich auf die dunkle Strasse raus aber ich bekomme ein taxi. Mir faellt die mail aus dem Bearded monkey wieder ein wo ein txista 2 Typen ins Taxi zusteigen lies um die 2 Touris die drin waren um Geld Kreditkarten und PIN zu erleichtern und sie in nem miesen Veiertel von Managua rauszuwerfen und im Dunklen sollte man ja eh nihct unterwegs sein. Grossartig. Wie alle anderen Taxifahrer ist er aber nett und wartet kurz am Tica office bis ich geklingelt habe. ES IST ABER KEINE DA. Hocke da alleine mit meinem ganzen Krempel in der Strasse und halte alleine reisen ploetlich fuer eine ganz beschxxx Idee. Will

Tom wieder haben oder meine MAMA. Gahhh.... Typ kommt auf mich zu (ich zuecke mein Taschenmesser)-er fragt aber nur ob ich auf den Bus warte und ob ich sicher bin dass der hier faehrt. Sage ihm dass mir der Typ in Granada die Adresse gegeben hat. Wir gucken aber nochmal in allen Unterlagen und da stehts: Esso Station San Benito. NA TOLL...haette mich der Trottel auch mal drauf hinweisen koennen-oder hat der erwartet dass ich das selbst lese??. Der nette Mensch haelt ein Taxi an und ich krieg fast einen Komaanfall als der einen Kerl einsteigen laesst ca 24 ist, mit Glatze, tattooierte Arme bis unten hin und Armeehosen. Der Gangboss persoendlich...jetzt isses soweit..hab mir zwar zur Abschreckung angewohnt immer kurz nach Einsteigen die traurige Geschichte zu erzaehlen ich haette meine Kreditkarte verloren, aber obs interessiert? Der steigt aber brav wieder aus nihct ohne sich hoeflich zu bedanken. PUHH. Komme rechtzeitig an der Esso an und unterhalte mich noch mit einem Mann aus El Salvador bis um 6 uhr der Bus kommt. Werden an jeder Grenze bis zum Abwinken auf Drogen gefilzt(ein freundlicher Drogenkoeter sabbert mir die Hose voll-die letzte saubere nihct nasse wohlgemerkt) und kommen daher erst um 20 uhr an was heisst dass ich mir das Zimmer teilen muss mit einer netten Mexikanerin -30-mit 5 Kindern. Der junge Typ aus Nicaragua mit dem ich im Bus viel gequatscht habe sehe ich nicht mehr. Er ist mit einer Hose und Schuhen nach Californien unterwegs um da wieder zu arbeiten, wuerde aber viel leiber in Nica bleiben...aber bei 70% Arbeitslosigkeit-keine Chance. Komme am naechsten tag um 14 uhr wieder bei Mama Hilda in Antigua an.

04.06.2003 Antigua

Ich hab jetzt die Suite-Maries Riesenzimmer, hab ihr auch gleich schriftlich mitgeteilt dass ich es nicht wieder rausruecken werde...was ich aber nach 3 Tagen gerne wuerde weil es direkt an der Strasse liegt und ich fuerchte von einem laster ueberfahren zu werden. Ausserdem reicht man auch hier noch den Verwesungsgestank von dem wir hoffen er stammt von einer Metzgerei und nihct dem freundlichen Nachbarn der in Wirklichkeit ein Serienkiller ist. (kein Witz in Guate haben sie wirklich einen). Treffe als erstes Chris und dafuer dass er nie einen Fuss ausserhalb Antigua setzt (why travel it's safe here-er hat mir in Nica eine lustige mail geschrieben mit dem Satz: don't touch anything, don't talk to anybody, don't eat from the street, don't trust anybody, COME BACK) hat er ne Menge erlebt. Er hatte eine Stalkerin die ihn angerufen hat und als erstes wissen wollte ob er eine Freundin hat....hat sich rausgestellt dass sie Mexikanerin ist und gezielt Maenner ausnimmt. Habe mich in die Gruppe der Freizeit-Weltverbesserer eingereiht und im projekt "commonhope" angefangen zu arbeiten. Nach dem Motto "saving the world in style" kam ich am ersten tag im Tanktop angetrabt-war halt heiss- und bekam gelich einen Merktzettel mit zB dem Hinweis bitte nix Schulterfreies zu tragen.... na gut das schrumpft aber die Auswahl betraechtlich. Habe dann 3 Tage 8,5 Std Briefe der Kinder an ihre Paten vom Spanischen ins Engelsche uebersetzt was sich als ganz schoen anstrengend entpuppt weil: Die kiddis teilweise eine Sauklaue haben, Woerter abenteuerlich schreiben, weder Punkt noch Komma setzen oder sich 3x wiederholen. ausserdem dachte ich mein Englisch waere so doll ist aber ploetzlich nihct mehr ganz so brillant wenn man Sachen woertlich uebersetzen soll. Panikatacken hab ich dann bekommen als ich einem Kind helfen sollte einen Brief zu schreiben-helfen wohlgemerkt -das Kind war aber 4 jahre alt, also musste ich den schreiben-Komaanfall! Nicht lustig wenn einem 3 kullerauegige Kinder inkl. Mutter gegenuebersitzen, einem Stichwoerte an den Kopf werfen und dann das wunder erwarten dass ich daraus einen Brief formuliere. Puh irgendwie hab ichs hinbekommen und die Kinder sind richtig suess-kennen einen 2 Sekunden und wollen sofort auf den Arm genommen werden und wiedersteh einer mal grossen schwarzen Kulleraugen. Die Leute hier im Projekt sind alle supernett-hab sowas in Deutschland jedenfalls noch nie erlebt. Freitags ist versammlung und 7 Frauen quaken durcheinander, ploetzlich dreht sich Cynthia -die Englisch und Spanisch perfekt spricht zu mir um und mient weil alles lacht: "die machen nur Spass"-ja schoen aber ueber WAS? Nach 2 tagen werde ich unfair und fische mir nur noch die "guten" briefe aus dem Stapel...man muss sich zu helfen wissen! Zur Abwechslung packe ich mal Stofftiere oder

Suessigkeiten ein oder gebe Daten in den Computer ein. Schade dass ich nihct mehr Zeit hab, im habitat projekt kann man helfen Haueser zu bauen. Commonhope unterrichtet ausserdem in Hygienen, wie man Huehner fuer den Markt zuechtet, gibt medizinische Hilfe und hat einen Kindergarten. das projekt ist in einer ehemaligen Kaffee-Finca ausserhalb Antiguas untergebracht. Wer sich dafuer interessiert: www.commonhope.com oder org? wer ein Haus haben will muss dafuer 400 Stunden im Projekt helfen. Ebenso um einen der Oefen zu bekommen die die ungesunden und Holzverschlingenden offenen Feuerstellen ersetzen. Do Abend bin ich stinksauer weil sich Brian nicht gemeldet hat-hatte mich vor Nica in sein Haus in den Bergen mitsammt meinen Freunden eingeladen und wir hatten Freitag verabredet. Keine Antwort. Am Freitag mittag-etwas sehr spaet kam dann eine freundliche mail wie denn die Reise war, wies mir geht und ob ich die Party noch machen will und wann. BITTE??? Hab zurueck geschrieben ob er mich veraeppeln will wir waeren fuer heute verabredet gewesen. hab das ganze Cynthia erzaehlt und die hat nur gelacht : Du bist hier nihct in Deutschland...wenn Du mit einem Guatemalteken nix festgenagelt hast hast Du keine Verabredung. AHA. Er war aber so erschuettert dass er persoendlich angetrabt kam um sich zu entschuldigen. Party faellt aber aus weil Marie naechste Woche abreist...schnueff!Haben dafuer Abends noch in Rikis Bar nachgefeiert und Chris hat mir 3 Tequilas spendiert, der Rest 3 Bier und ich mir selbst noch einen Screwdriver. Danach war ich noch tanzen und es ist eher erstaunlich dass alles unten blieb denk ich mal. David hat mir eine Kerze geschenkt und das wohl nur weil ich mal gesagt hatte ich faende Kerzen einfallslos...war trotzdem schwer geruehrt! :-)

12.06.2003 commonhope

Fahre mit Maria Sara zu 2 Doerfern und besuchen Familien bei denen entschieden werden muss ob sie Hilfe vom Projekt bekommen. Die erste Familie lebt auf einer riesen Finca auf der Kaffee angebaut und Rinder gezuechtet werden. Die Frau der sie gehoert hat noch Geschwister, denen praktisch das ganze land suedlich Antiguas gehoert...alles Fincas-sieh wohnen in Guate und haben hier einen verwalter-stinkreich wuerde ich mal sagen. Die Familien haben dort ihre Huette, bekommen Wasser und Strom. Der vater verdient 600 bis 800 Q im Monat- damit kommt man bei bis zu 16 Kindern nicht weit. Die Huette besteht aus rohen Brettern und hat keinen festen Boden. das Wort Hygienen kennt hier wohl keiner ...ueberall liegt Abfall rum und das Schlafzimmer mit 3 Betten ist eher ein Chaos in dem die Enten ind Hunde rumlaufen. Nicht grad gut fuer die Kinder die hier rumkrabbeln. Das kuriose ist, dass die leute immer sehr sauber angezogen sind auch wenn sie so wohnen. Maria stellt eine Menge Fragen, zB ob jemand in der Familie ernstlich krank ist, ob Kleidung fehlt, ob die Kinder zur Schule gehen usw....auf der Grundlage wird entschieden. aber ich glaub bei der Familie stellt sich nicht die Frage ob sie Hilfe brauchen-das kann jeder Idiot sehen. Der Mutter zB fehlen jede Menge Zaehne. Aber die Leute haben trotz allem eine Menge Stolz und sind sehr freundlich. habe nach meinen 6 stunden Projekt noch 2 Stunden Unterricht-am Morgen wars schon besser aber da kann man nur 4 stunden nehmen. Also muss ich da durch.

16.06.2003 Antigua

Mir ist grad zum ersten Mal etwas langweilig, es regnet wie bloede und man muss sich am Abend echt ueberwinden rauszugehen und im Projekt hab ich auch etwas Routine...ist grad ganz lustig, sie brauchen verschiedenen Zeichnungen. Also pinsel ich wie wild Conquistadores auf Pferden, Vulkane usw...eine Weihnachtskarte kopierbar und fuer die Kinder zum ausmalen wollen sie auch-was soll ich sagen die dunkle Vergangenheit holt einen halt immer wieder ein ;-)) Die aufregendste Nachricht ist dass der Hund von Hilda Junge bekommt, was ja nicht unbedingt eine gute Nachricht ist, da sich haessliche Chihuahuas meiner Ansicht nach besser gar nicht erst vermehren. Und von einem der Viecher hab ich wohl nun doch Ringworms was mich eine bloede Salbe kostet. Klasse. Ja ja Langeweile in Disneyland...so hat Chris Antigua genannt und hat wohl auch etwas Recht damit. Die Stadt sitzt mit ihrer bunten Schoenheit, mit den Bars, Restaurants, relativ wenig Armut und Kriminalitaet mitten in Guatemala wie unter einer Kaeseglocke. Aber solche Staedte gibts ja in

jedem Land.

17.06.2003 GUATEMALA

Da ich nichts Dolles zu berichten habe, hier mal ein bisschen Landeskunde (ueber Nicaragua hab ich vorne was eingebaut falls es jemanden interessiert): Guatemala, das "Land des ewigen Fruehlings" (was so grad nicht wirklich stimmt...Regen, Regen, aber richtig kalt wirds nie), grenzt im Norden an Mexico und Belize im Osten und an El Salvador und Honduras im Sueden. Guate hat eine abwechslungsreiche Landschaft, mit bewaldetem oder kargem(Nachts kalt), westlichen Hochland, heissen Jungeltiefen und karibischer Kueste (wobei man dolle Badestraende vergebens sucht). Fuer Quiddoorsportler gibts bis auf die Sportarten die was mit Schnee zu tun haben fast Alles. Guate besitzt 30 Vulkane inkl. dem Tajumulco, mit 4220m der hoechste Zentral-amerikas. Viele sind aktiv, was bedeutet dass Guate Erdbebengebiet ist-wir hatten gerade 4, von > denen ich Nachts aber nix mitbekommen hab. das kann man in Antigua noch ganz gut an den Kirchen sehen. Von den 28 im Centrum sind die meisten Ruibnen. Das urspruengliche Antigua wurde uebrigends von einer Flut zerstoert, als der voll Wasser gelaufene Vulkankrater des Agua ausein-anderbrach. Guate ist reich an Kaffee, Kakao, Obst und Zuckerrohr, aber der wirkliche Reichtum sind die erstaunlichen 60% indigene Bevoelkerung die in abgelegenen Bergdoerfern ihre alten Traditionen trotz Krieg und 2 Klassengesellschaft eifersuechtig waren und stolz ihre bunten gewebten und bestickten Tragen, die sich sogar im gleichen Dorf unterscheiden koennen. In Guate werden 23 voellig unterschiedliche Maya Sprachen neben Spanisch gesprochen und es gibt noch viele Maya die kein Spanisch verstehen. Allerdings auch viele Jugendliche die von Britney Spears und Nintendo mehr Plan haben als von ihren Traditionen. Nicht zu vergessen Guates beeindruckendstes Erbe Tikal, die groesste alte Mayastadt, mitten im groessten natuerlichen Regenwalds Mittelamerikas (was beim Grad der Abholzung wohl bald Geschichte ist). Hier kann man noch das Glueck haben einen Jaguar zu sehen oder den Quetzal, den Wappenvogel Guates. Er ist klein, hat wunderschoeene gruene-rot-blaue Farben und zwei riesige gruene gebogenen Schwanzfedern. Guate hat viele schoene und viele haessliche Seiten und einen riesen Berg Probleme, nicht zuletzt was die Umwelt angeht. aber ein faszinierendes Land ist es allemal und wer sich Zeit nimmt und etwas Spanisch spricht lernt die freundlichsten Menschen kennen. Allerdings ist es kein Land zum entspannt sorglosreisen und es ist manchmal nervig staendig aufmerksam sein zu muessen und ueber die Schulter zu schauen. Die Gewalt hier nimmt zu und sie trifft absolut nicht nur Touristen. In Guate City passieren im Schnitt 16 Morde am Tag-die Waffen sitzen hier locker und von den bereisten Wegen abzuweichen ist schlicht gefaehrlich. Ich kanns ja jetzt erzaehlen ohne dass meine Eltern in der letzten Woche ins Koma fallen. Von einem Koreaner der bei uns wohnt wurde vor 2 Wochen ein Freund in Guate City erschossen, vor 2 Jahren seine Frau auch bei einem Ueberfall. Gestern Nacht wurde der Ex-Freund einer Mitarbeiterin im Projekt vor dem Haus seiner Schwester erschossen. Das traurige ist, dass sie von ihm im 7. Monat schwanger ist. Sowas passiert aber selten den Touris aber wenn man in 4 Monaten noch nichtmal beklaut wird ist das schlicht Glueck. Aber insgesamt ist Guate klasse und es faellt mir schwer hier wegzugehen-haette nicht gedacht mich hier so zuhause zu fuehlen.

18.06.2003 Antigua

Habe in einem Reisebuero einen Handzettel gefunden, auf dem ein Ausflug zur Kaffeeplantage fuer 20 US\$!!! angeboten wird - ich hab den fuer 15 Quetzales (2\$) gemacht. Es sind aber auch 15 Sachen inkl. zb: ACHTUNG: eine Tasse Kaffee-was ich ganz erstaunlich finde fuer eine Kaffeeplantage wo die das Zeug ja nicht grad rumliegen haben. Irre find ich auch dass der Transport inbegriffen ist. sogar hin UND zurueck...das hat man selten. Auch schoen: Im Artesania markt mitgehoert: Maya Frau bietet amerikanerin gewebte Decke an: "Buen precio (guter Preis) Darauf Amerikanerin: 200 Quetzales?? darauf Mayafrau verbluefft aber begeistert: Si, Si Ami: OK! (Normalerweise fangen sie dafuer bei 150 an zu HANDELN!) Die Technik muss ich mir merken: biete gleich meh,r sparste dir den Verhandlungsstress. Die Dummen werden wohl nie all!

03.07.2003 Antigua

Die letzten tage war die Stimmung gemischt, freue mich einerseits dass es weitergeht und andererseits ist es mir furchtbar schwergefallen aus Antigua wegzugehen-und Jim und Kyle die hier wohnen haben mir noch Schach beigebracht und sind der Ansicht dass ich Talent jedenfalls soll ich weiterspielen. Im Projekt haben mir die Maedels eine kleine Party organisiert mit einer Torte , einer Abschiedskarte auf der mein Name selten kreativ geschrieben war "Yanneth" und sie haben mir ein Armband geschenkt. Mit den Jungs war ich noch am letzten Abend weg weil Tom ueberraschen zurueckkam. Am meisten hat mich aber umgehauen, dass mir Mama-Hilda zum Abschied einen Ring aus Silber geschenkt hat, da wars ja dann fast vorbei (Claudi haette mit Sicherheit geheult :-)). Nach einigem Hin und Her hatte ich beschlossen die letzte Nacht in Antigua zu bleiben und morgens um 4: Uhr ein shuttle zu nehmen. Kam auch puenktlich...wer nicht peunktlich war, waren 2 17 jaehrige Typen, die verpennt an die Tuer geschlurft kamen...bei mir war die Zeit eh knapp und als die nach 15 Minuten nicht auf der Matte standen bin ich explodiert und hab an die Tuer gehaemmert...der Typ kam IMMER NOCH unangezogen an die Tuer geschlurft und ich schnauzte den an: get the fxxx in the car I'm going to miss my flight. Nicht nett, aber danach waren sie blitzschnell fertig und murmelten mit gesenkten Koepfen "sorry". Na wenigstes etwas, wollte ihnen noch empfehlen naechstens das Hirn mit auf reisen zu nehmen aber ich denk es war ihnen schon peinlich genug. Hab den Flug mit 15 Minuten zum verplempern geschafft. Tja und das war "Mit Jeanette um die Welt-Part 1 ...Fortsetzung folgt in Aussiland.